



Lorenzner bote

Mitteilungsblatt der Marktgemeinde St. Lorenzen

34. Jahrgang - April 2013

Printed in Austria
Verwendet im Postverkehr: 70% DC Druck
Three pages - free price



Die Gemeinderatsitzung.....	3
Vom Gemeindeausschuss	5
Mietwagen mit Fahrer.....	6
Bauarbeiten an der Rienz.....	7
Sammlung von Strauchschnitt	7
Dorfsäuberung 2013	7
Hundekot entlang der Wege.....	7
Wasserablesung mit mobilen Handgeräten	8
Qualitätskompost für den Garten	8
Termine der Vereine.....	8
Internet in Onach	8
Vom Bauamt.....	9
Viehversteigerungen, Flohmarkt, Sperrmüll.....	9
Geburtstage, Geburten, Todesfälle.....	9
Büchermärz in der Bibliothek	10
Öffentliche Bibliothek zieht Bilanz.....	11
Der kleine Rabe Maxl	11
Komm, Heiliger Geist	12
Spuren der Sonne in St. Lorenzen	13
Moarleitnerhof unterstützt Bauernhofprojekt ..	14
Temperaturen und Niederschläge.....	15
Matura: Abendschule für Erwachsene.....	15
Im Gespräch	16
Erfolgreiches Gaudi-Watten in Montal.....	17
CUD 2013	18
Mit Schwung ins neue Jahr	18
Mitgliederversammlung der Bauernjugend.....	19
Erfassung von Orts- und Flurnamen.....	19
Andreas-Hofer-Feier.....	20
26. Frühjahrskonzert der Musikkapelle.....	20
Jahreshauptversammlung der Kompanie-Onach ..	22
Musikkapelle St. Lorenzen hat neuen Obmann..	23
Prima la Musica.....	23
Schnupperstunde im Probelokal der Musikkapelle..	24
Theaterstück: LiebeLove and the Sexperts	25
INSO	27
Jahreshauptversammlung der FF St. Lorenzen ..	28
Orientalischer Frühling.....	30
Einsätze der Feuerwehren	31
Prämierung der Schützen beim Dorfschießen! ..	33
Jahreshauptversammlung des ASV St. Lorenzen..	34
Neuer Ausschuss gewählt.....	38
Jahreshauptversammlung Sektion Rad.....	39
Gemeinsam in die Pedale treten.....	40
Gemeindeskirennen	41
Erfolgreiches Saisonsfinale der VSS-Rennserie ..	42
Erfolgreiche Skikinder beim Nightcup.....	43
Judokas im Wettkampfgeschehen.....	43
Veranstaltungen	45
Kleinanzeiger.....	46
Wie die Zeit vergeht !	47
Kinderseite.....	48

Zum Titelbild:
Baggerarbeiten beim Zusammenfluss von Rienz und Gader: Ablagerungsmaterial wird aus den Flüssen entnommen.

Foto: Reinhard Arnold

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Ich weiß nicht, wie es Ihnen ergeht, aber der neue Papst hat positiv auf mich gewirkt. Seine Ausstrahlung, seine Nähe zu den Menschen, seine gesamte Art und Weise vermitteln für mich Fröhlichkeit, Heiterkeit und Leichtigkeit bei seinem Tun und Wirken. Dies baut Vertrauen und Zuversicht für die Gläubigen auf.



Die Wahl des Namens Franziskus allein ist schon von großer Bedeutung. Nach dem Vorbild des Heiligen Franz von Assisi möchte sich der Papst primär um die Schwachen und Armen in unserer Gesellschaft kümmern. Bereits seine ersten Handlungen als Papst, wie seine Fahrt in das Hotel, das Empfangen von Gläubigen und sein Einfachheit sprechen dafür. Der Verzicht auf Insignien und Privilegien, die einem Papst, gebühren haben ebenso starke Symbolkraft.

An dieser Stelle traue ich mich festzuhalten, dass Franziskus bereits wenige Tage nach seiner Angelobung viele Sympathien genießt. Gleichzeitig bedeutet dies, dass große Erwartungen an ihn gestellt werden. Die große Frage, welche sich stellt, ist jene, ob es Franziskus gelingt, die Kirche aus der Krise zu führen.

Wie kann die Kirche an Bedeutung in der Gesellschaft zurück gewinnen? Wie werden kircheninterne Skandale wie Kindesmissbrauch oder Vatileaks aufgearbeitet? Können Frauen zukünftig das Amt des Pfarrers ausüben? Wird das Zölibat aufgehoben? Viele weitere Fragen werden auch Sie sich stellen und ihre eigene Meinung dazu haben. Bleibt der Papst der konservativen Linie seines Vorgängers Benedikt treu, dürfen wir uns nicht allzu viel Veränderung erwarten. Gibt es jedoch eine Kursänderung, so könnte die Kirche mit einer Öffnung wieder viel bedeutsamer für junge Christen werden. Nach Werten orientieren sich Menschen nämlich immer, auch in Zeiten des Wohlstandes und der Globalisierung.

Ihr Martin Ausserdorfer

Impressum

Herausgeber:	Gemeinde St. Lorenzen e-mail: lorenzner.bote@sanktlorenzen.it
Presserechtlich verantwortlich:	Dr. H. Staffler
Koordination:	Dr. Martin Ausserdorfer
Mitarbeiter:	Dr. Margareth Huber Angelika Pichler Dr. Erich Tasser Dr. Rosa Galler Wierer
Druck und Layout:	Dipdruck Bruneck

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81, erscheint monatlich.

Redaktionsschluss für die Mai Ausgabe ist der 20.04.2013.



Die Gemeinderatsitzung vom 5. März 2013

Es wurde eine Dringlichkeitssitzung einberufen, um den Durchführungsplan für den Umbau des Kindergartens in St. Lorenzen zu genehmigen, damit die Arbeiten in den Sommermonaten ohne zeitliche Verzögerung durchgeführt werden können. Des Weiteren stand die erste Bilanzänderung auf der Tagesordnung.

Der Gemeinderat trat um 19:30 Uhr zusammen und beriet ca. eine Stunde. Gemeinderat Manfred Huber war abwesend, Gemeinderat Rudolf Dantone fehlte bis zur Behandlung von Top 3 der Tagesordnung. Zwei Lorenzner Bürger verfolgten interessiert die Sitzung.

Haushaltsvoranschlag für das Finanzjahr 2013 1. Abänderung

Die Bilanzänderung sieht Verschiebungen in Höhe von 60.000 Euro vor. Des Weiteren wurden Mehreinnahmen von 34.101 Euro, welche für folgende Ausgaben vorgesehen sind, verbucht: außerordentlicher Beitrag an die Kirche von Onach, Ausgleichszahlungen an den/die Leiterin der Bibliothek (Vouchersystem), sonstige Ausgaben und eine Aufstockung von 22.901 Euro für das Ausführungsprojekt der Sportzone. Die erste Bilanzänderung wurde einstimmig von 18 Räten befürwortet (Gemeinderäte Manfred Huber und Rudolf Dantone abw.)

Erstellung eines Durchführungsplanes für die „Zone S für öffentliche Einrichtungen – Unterricht“

Bereits im Dezember genehmigte der Gemeinderat eine Bauleitplanänderung, welche für die angeführte Zone die Erstellung eines Durchführungsplanes vorsah. Das Büro von Ing. Dr. Roland Griessmair hat nun den Durchführungsplan ausgearbeitet, welcher

dem Gemeinderat zur Genehmigung vorliegt. Die Gemeindebaukommission hat den Entwurf des Durchführungsplanes positiv begutachtet.

Der Bürgermeister erklärte, dass sich die Durchführung der Arbeiten in der dicht besiedelten Zone nicht einfach gestalten wird. Die veranschlagten Kosten für den Umbau des Kindergartens belaufen sich auf rund 1.300.000 Euro und müsse daher italienweit ausgeschrieben werden, so der Bürgermeister.

Die Gemeindeverwaltung ist bemüht, in den kommenden Tagen die Unterlagen dem Landesausschuss so rasch wie möglich zukommen zu lassen, damit die Finanzierung des Projektes garantiert ist. Der Umbau des Kindergartens soll zu Schulbeginn fertig gestellt sein.

Der Durchführungsplan wurde von 18 Räten genehmigt (Gemeinderäte Huber M. und Dantone abw.).



Im Juni sollen die Arbeiten für die Erweiterung des Kindergartens beginnen. Gleichzeitig werden die Räumlichkeiten von AVS, Musik und Schützen erneuert.

Mitteilungen des Bürgermeisters, Allfälliges

Der Bürgermeister schilderte kurz die anstehenden Projekte:

- Umbau des Kindergartens in St. Lorenzen
- Umbau des Foyers für ein Arztambulatorium
- Für die Dorfgestaltung wurde Frau Arch. Dr. Dander mit der Erstellung der technischen Unterlagen beauftragt. In einem Zeitraum von zwei Wochen sollen bei der Gadertaler Brücke und der Markthalle Verkehrszählungen von der Stadtpolizei durchgeführt werden, informierte Referent Martin Ausserdorfer. So kann erhoben werden, wie viele Autos derzeit durch St. Lorenzen fahren, und es können Vergleiche zur Verkehrssituation in der Vergangenheit angestellt werden. Im Zuge der Dorfgestaltung wurde außerdem eine Firma für die Ausarbeitung eines Planes für das Breitbandkabelnetz beauftragt
- Die Ausschreibung für die Erweiterung der Feuerwehrrhalle in Stefansdorf sicherte sich die Fa. Boatto aus Toblach
- Die Neugestaltung der Ausfahrt vom Mühlanger in Montal, wo derzeit eine neue Wohnbauzone entsteht, wurde ausgeschrieben und wird mit den Infrastrukturen zur Erschließung der Wohnbauzone realisiert werden

- Um die Straße nach Lothen vor Steinschlag zu schützen, soll die Front bergseitig mit einem Netz abgedeckt werden. Die Arbeiten werden vom Amt für Zivilschutz durchgeführt.

Gemeinderat Franz Frenner bemängelte den Zugang zur Bushaltestelle bei der Gadertaler Brücke Richtung Brixen und befürwortete eine bessere Beschilderung. Zudem wies Frenner auf die Gefahrenzone auf der Höhe vom Gasthof Traube hin, wo kurz vor Schulbeginn Lieferanten auf der Straße abladen, anstatt den hinteren Teil des Gebäudes anzufahren und wo Busse der Fa. Gatterer auf der Straße anhalten und der Fahrer kurz ins Geschäft gehe. Gemeinderat Gerd Heiter machte den Vorschlag, ein Ladeverbot für die Zeit von 7:30 bis ca. 8:15 Uhr einzuführen, was allgemein befürwortet wurde.

Gesprochen wurde über die Oberflächengestaltung mit Grünzonen und Asphaltstrich entlang der Hauptstraße in der Gewerbezone von St. Lorenzen. Die Gemeindeverwaltung wird sich zusammen mit der Stadtgemeinde Bruneck finanziell daran beteiligen. Unterhalb der Tankstelle vor dem ehemaligen Restaurant Coronas soll eine neue Bushaltestelle entstehen.

Gemeinderat Alois Pallua erkundigte sich, ob auf der Peintnerbrücke auf beiden Seiten Lärmschutzwände aufgestellt werden. Gemeindeferent Ausserdorfer meinte dazu, dass dies der Wunsch

der Gemeinde sei, laut Projekt aber nur auf einer Seite vorgesehen sind und zusätzlich 500.000 Euro kosten würden. Sollte sich herausstellen, dass der Lärmpegel für die umliegenden Wohngebäude zu hoch sei, so müssten auf beiden Seiten Wände aufgestellt werden. Zudem wollte Pallua wissen, ob es Zahlen gebe, dass das offene und kostenlose Internet auf dem Kirchplatz auch genutzt werde, wie viel es der Gemeinde koste und ob es nachts ausgeschaltet werde. Gemeinderätin Eppacher versicherte, dass das offene Internet in den Nachtstunden ausgeschaltet werde, Referent Ausserdorfer, dass er allen Räten die Statistiken per Mail zusenden werde. Gemeinderat Pallua fragte nach, zu welchem Ergebnis man bei der Versammlung mit den Bürgern von Heilig Kreuz gekommen sei. Dabei ging es um die Verlegung des Radweges auf den Bachdamm. Der Bürgermeister und Gemeindeferent Ausserdorfer standen ihm Rede und Antwort. Die Bürger von Heilig-Kreuz wurden eingeladen, um über eine mögliche Verlegung des Radweges auf den Bachdamm informiert zu werden. Das Amt für Wildbachverbauung würde die Arbeiten übernehmen, nachdem es entlang des Bachdamms eine Innenmauer aufgestellt und einen Wal angelegt hätte. Da die Bürger von Heilig Kreuz die Böschung belassen wollten und man bezüglich Breite des Radweges sich nicht einig war, wurde nun eine Arbeitsgruppe zusammengestellt, bestehend aus Bürgern von Hei-

lig-Kreuz und Gemeindeferent Ausserdorfer. Es wurde gemeinsam überlegt, ob man den Radweg schmaler machen könnte. Die Mindestbreite eines Radweges beträgt 2,20 m. Die Gemeinde werde mit dem Projektanten eine Skizze vorbereiten, die nochmals in der Arbeitsgruppe besprochen werde, erläuterte Ausserdorfer.

Gemeinderat Josef Huber sprach sich für einen durchgängigen Radweg aus und bemerkte, dass entlang der Strecke von Heilig Kreuz dieselbe Breite vorgesehen werden sollte. Gemeinderat Dantone regte an, den Radweg vom Fußgängerweg zu trennen, damit auch die richtige Seite benutzt werde. Der Bürgermeister erklärte, dass von den Bürgern vielfach die Frage gestellt wurde, weshalb man den Radweg nicht zur Bahn verlege. Dazu sei Bruneck nicht bereit, so der Bürgermeister. Er zeigte mögliche Varianten für einen Radweg auf und fasste zusammen, dass es für den Radtourismus von Vorteil sei, den Radweg durchgehend auf den Bachdamm zu verlegen und das Dorf zu queren.

Auf Initiative der Privatperson Christian Hellweger wird beim Jägerock eine Raststätte für Radfahrer eingerichtet. Der Bürgermeister stellte klar, dass die Gemeinde hierfür keine finanzielle Mittel bereitgestellt habe und ist erfreut über die Initiative eines Privaten.

ap

Zustellung Lorenzner Bote

Wir bitten um Verzeihung, wenn Sie letztens den Boten nicht wie gewohnt am 1. des Monats erhalten haben. Wie immer haben wir die fertige Zeitung termingerecht in Druck

gegeben und von dort ist dieser auch zur Post gekommen. Leider hat es beim Austragen Probleme gegeben. Wenn Sie wollen, können Sie den Boten stets am 30. des Monats vorab auf der Homepage der

Gemeinde www.stlorenzen.eu online lesen.

Martin Ausserdorfer
Gemeindeferent

Vom Gemeindeausschuss

Im März hat der Gemeindeausschuss die Bauleitung für den Umbau des Foyers im Rathaus vergeben sowie das Ausführungsprojekt für die Erweiterung und energetische Sanierung des Kindergartens St. Lorenzen genehmigt. Verschiedene außerordentliche Beiträge und Kostenbeteiligungen gelangten zur Auszahlung. Für die Ablesung der Wasseruhren wurden eigene Handterminals angekauft. Die Arbeiten für die Neugestaltung der Zufahrt zur Erweiterungszone in Montal sowie des Parkplatzes an der Auffahrt zur Schule in Montal wurden vergeben.

Umbau des Foyers im Rathaus – Ernennung des Bauleiters

Der beauftragte Architekt Klaus Hellweger teilte der Gemeindeverwaltung mit, dass er sein erteiltes Mandat betreffend die Bauleitung und Sicherheitskoordination für das angeführte Bauvorhaben zurücklegt. Demgemäß war die Gemeindeverwaltung gezwungen, einen Bauleiter für die bereits vergebenen Arbeiten zu finden. Hinzu kam, dass im Zuge der Projektüberprüfung weitere technische Leistungen hinsichtlich der statischen Überprüfung notwendig wurden.

Der Gemeindeausschuss beschloss daher, Dr. Ing. Gufler Günther aus Bruneck mit der Bauleitung und Sicherheitskoordination, der Erstellung eines Varianteprojektes sowie der Überprüfung der sicherheitsrelevanten Befestigungen zum Gesamtbetrag von 8.500,00 Euro zuzügl. MwSt. und FSB zu beauftragen.



Die Umbauarbeiten des Foyers im Rathaus haben inzwischen begonnen.

Erweiterung und energetische Sanierung des Kindergartens St. Lorenzen

Der beauftragte Arch. Armin Pedevilla aus Bruneck legte der

Gemeindeverwaltung das Projekt für die Erweiterung und energetische Sanierung des Kindergartengebäudes vor. Dieses sieht Baukosten von 1.350.111,85 Euro sowie Beträge von 573.816,91 Euro zur Verfügung der Verwaltung vor (Mehrwertsteuer, technische Spesen, Unvorhergesehenes).

Der Gemeindeausschuss beschloss, das Ausführungsprojekt zu genehmigen und die Arbeiten nach dem System des wirtschaftlich günstigsten Angebotes, d.h. auf der Grundlage des günstigsten Preises und von eigens erstellten Qualitätskriterien, zur Ausschreibung zu bringen.

Auszahlung von außerordentlichen Beiträgen und Kostenbeteiligungen

Der Gemeindeausschuss beschloss die Auszahlung des Betrages von 66.457,70 zuzügl. MwSt. (entspricht einem Viertel des Gesamtbetrages für das Jahr 2013) an die ARA Pustertal für die Abwässerentsorgung.

Ebenso gelangten die Beträge für die Beteiligung der Marktgemeinde an den Schulsprengeln Bruneck zur Auszahlung: für die Grundschulen der Betrag von 13.145,00 Euro, für die Mittelschulen der Betrag von 7.425,00 Euro.

Auch der Anteil der Gemeinde St. Lorenzen an den Kosten des Nightliner-Dienstes im Ausmaß von 3.526,27 Euro wurde an die Bezirksgemeinschaft Pustertal ausbezahlt.

An den Tourismusverein St. Lorenzen wurde ein Betrag von 9.215,70 Euro für die Sanierung

und Instandhaltung des archäologischen Rundweges ausbezahlt.

Ankauf von Handterminals für die Ablesung der Wasserzähler

Um die Ablesung der Wasserzähler und die Übertragung der entsprechenden Daten in die Datenbank der Gemeinde zu beschleunigen und zu erleichtern, beschloss der Gemeindeausschuss den Ankauf von zwei Handterminals für den Gemeindebauhof bei der Fa. Indunet GmbH aus Salurn für einen Betrag von je 3.800,00 Euro zuzügl. MwSt. (s. dazu auch den eigenen Bericht in dieser Ausgabe)

Parkplatz Montal und Zufahrt Erweiterungszone Montal – Vergabe der Arbeiten

Der Gemeindeausschuss vergab mit Beschluss die Arbeiten für die Asfaltierung des Parkplatzes in Montal bei der Auffahrt zur Schule. Für einen Betrag von 15.055,00 Euro zuzügl. MwSt. wird die Arbeiten die Fa. Gebr. Walch OHG aus Kiens durchführen.

Vergeben wurden weiters die Arbeiten zur Neugestaltung der Zufahrt zur Erweiterungszone Montal. Von der Gemeindeverwaltung wurden sechs Firmen zur Vorlage eines Angebotes eingeladen, fünf Firmen haben ein Angebot eingereicht. Den höchsten Abschlag bot die Fa. Gebr. Walch OHG aus Kiens mit 21,20%. Die Arbeiten wurden daher der genannten Firma zum Betrag von 56.882,78 Euro zuzügl. MwSt. zugeschlagen.

et

Kinderbetreuung im Sommer 2013

Auch im heurigen Sommer wird die Gemeinde St. Lorenzen die Kinderbetreuung anbieten. Im Gegensatz zu anderen Jahren bietet die Direktion des Landeskindergartens keine Sommerbetreuung für die Kindergartenkinder an, so dass auch diese über den Verein „Die Kinderfreunde Südtirol“ abgewickelt wird.

Die Kinderfreunde-Sommerbetreuung findet vom

24.06.2013 bis 16.08.2013 in der Grundschule St. Lorenzen zu den Öffnungszeiten von 7:30 Uhr bis 16:00 Uhr statt. Die Teilnahmegebühr beträgt 9,00 Euro pro Tag (ermäßigter Tarif für jedes zweite Kind: 8,00 Euro) und wird nur für effektiv genutzte Tage berechnet, die einmalige Anmeldegebühr beträgt 20,00 Euro.

Die Einschreibungen laufen bis zum 30. April 2013, Anmeldefor-

mulare sind unter der Adresse www.kinderfreunde.it zu finden. Die Anmeldeformulare können per Post und E-Mail geschickt werden oder direkt bei der Sozialgenossenschaft „Die Kinderfreunde Südtirol“, Andreas-Hofer Str. 50, 39031-Bruneck, info@kinderfreunde.it abgegeben werden.

et

Leitung der Bibliothek

Die Gemeinde sucht eine ehrenamtliche Leiterin für die Bibliothek, eventuell auch mit einem kleinen Entgelt in Form einer gelegentlichen freien Mitarbeit. Interessierte können sich schriftlich bis 15. April 2013

bewerben. Die Gemeinde wird dann mit dem Bibliotheksrat die Auswahl treffen. Ansprechpartnerin ist die Vizebürgermeisterin Luise Eppacher.

et

Schließung Gemeindeämter

Am Freitag, den 26. April 2013, bleiben die Gemeindeämter aufgrund des vorangehenden Staatsfeiertages ganztägig geschlossen.

et

Mietwagen mit Fahrer

Derzeit sind in St. Lorenzen sechs Lizenzen für Mietwagen mit Fahrer bis zu neun Sitzplätzen vorgesehen. Zum 31. Dezember 2012 wurde eine Lizenz zurückgegeben. Der Gemeindeausschuss hat nun in der Sitzung vom 19. März 2013 die Rahmenbedingungen festgelegt und genehmigt, diese somit

frei gewordene Lizenz öffentlich auszuschreiben:

- innerhalb 30. April 2013 können entsprechende Gesuche eingereicht werden;
- die Lizenz wird gemäß einer Rangliste zugewiesen unter Berücksichtigung der Voraussetzung und der vorgelegten Titeln der Gesuchsteller;

- der Ausschussbeschluss mit den Detailinformationen ist an der Amtstafel der Gemeinde veröffentlicht (www.stlorenzen.eu);
- weitere Informationen erteilt das Lizenzamt der Gemeinde.

Helmut Gräber
Bürgermeister

Verschiebung der Müllsammlung an Feiertagen

Fällt die wöchentliche Müllsammlung auf einen Feiertag, so wird diese auf den darauffolgenden Werktag verschoben. In der Folge werden in der 17. Kalender-

woche der Rest- und Biomüll nicht am Donnerstag, dem 25. April 2013, sondern erst am **Freitag, dem 26. April 2013** eingesammelt! Die Bürgerinnen und Bürger werden

daher ersucht, die Müllsäcke und Müllkübel dementsprechend erst einen Tag später bereitzustellen.

Helmut Gräber
Bürgermeister

Bauarbeiten an der Rienz

Entlang der Rienz wird derzeit abgelagertes Material im Bereich der Einmündung der Gader entfernt. Gleichzeitig erfolgt die Ufersanierung im Bereich Ochsenhausfeld / Untersteiner. Auftraggeber der Arbeiten sind die Stadtwerke Bruneck, welche gleichzeitig Kraftwerksbetreiber am Kniepass sind. Bauleiter ist Ing. Peter Castlunger. Die Bauarbeiten führt die Firma Wieser durch.

ma

Abgelagertes Material wird aus der Rienz entfernt.



Sammlung von Strauchschnitt

Am Vormittag des 13. April führt die Bauernjugend die alljährliche Sammlung von Strauchschnitt durch. Folgende Sammelplätze sind dafür vorgesehen:

Markt *Kondominium
Grünfeld*

Markt *Haus Michelsburg*

Sonnenburg *Milchsammelstelle*

Hl. Kreuz *Parkplatz
Wohnzone*

Stefansdorf *bei der Einfahrt
Wohnzone Elzenbaum*

St. Martin *Kondominium
Kronplatz*

St. Martin *Am Mühlbach*

Bei vorheriger Anfrage beim Ortsobmann Wilhelm Haller (Tel. 340 5107743) können größere Mengen von Strauchschnitt auch direkt am Haus abgeholt

werden. In diesem Falle muss aber jemand anwesend und behilflich sein.

Bei schlechter Witterung wird der Termin auf den 20. April, den darauf folgenden Samstag, verschoben.

Philipp Hochgruber

Dorfsäuberung 2013

Wem die Umwelt ein Anliegen ist, wird eingeladen, mit der Bauernjugend an der Dorfsäuberung teilzunehmen. Treffpunkt hierfür ist am Samstag, der 13.

April 2013 um 13:30 Uhr bei der Markthalle. Alle Mitglieder sind herzlich dazu eingeladen, bei der Reinigungsaktion teilzunehmen. Bei schlechter Witterung wird

diese auf Samstag, den 20. April verschoben.

Philipp Hochgruber
Bauernjugend

Hundekot entlang der Wege

Vielen von uns ist es schon mal passiert. Man spaziert über Wege und Wiesen, genießt die Natur und auf einmal merkt man, dass der Auftritt besonders weich ist. Dabei ist man in Hundekot getreten. Um dies zu vermeiden werden die Hundebesitzer aufgefordert, den Kot ihrer Tiere umgehend zu entfernen, sowohl im besiedelten Raum als auch in der freien Natur.



So wird's gemacht: Wer sein Tier liebt, nimmt den Kot gleich mit.

Es ist nämlich für andere Spaziergänger, Wanderer, Naturgenießer und die Bauern selbst nicht angenehm, wenn am Wegrand oder in den Wiesen Hundekot liegt. Es bleibt die Überzeugung, dass jeder der sein Tier liebt, den Kot sicherlich gerne entfernt.

Martin Ausserdorfer
Gemeindereferent

Wasserablesung mit mobilen Handgeräten

Bislang haben die Gemeindearbeiter die jährliche Ablesung der Wasserzähler mit händisch verwalteten Ablesebüchern durchgeführt. Diese sehr zeitaufwändige Arbeit ist nun Geschichte, denn der Gemeindeausschuss hat in der Sitzung vom 19. März beschlossen, die von der Salurner Firma INDUNET GmbH angebotenen mobilen Handgeräte anzukaufen. Da der Einsatz solcher Handgeräte die Arbeit des Zählerablesens wesentlich erleichtert, den dafür notwendigen Zeitaufwand verringert und zudem Vorteile für die Verwaltung der Datenbank und die Verrechnung der Gebühren bringt, sind die Anschaffungskosten für zwei Geräte, samt der dazugehörenden Magnet-



Chips und der Software zur Datenübermittlung von insgesamt rund 14.000 Euro jedenfalls gerechtfertigt.

Die Gemeindeverwaltung hat sich für diese Lösung entschieden, da diese Geräte und die dazugehörige Software auf das bereits seit Jahren in der Gemeinde verwendete Verwaltungsprogramm abgestimmt sind und daher von der bestehenden Datenbank gespeist werden können.

In der zweiten Aprilhälfte werden die Gemeindearbeiter mit den Ablesungen beginnen und dabei

gleichzeitig an jedem Wasserzähler einen Magnetchip anhängen, der in Zukunft die automatische Identifizierung des Zählers ermöglicht.

P.S.: Bislang wurden die Wasserzähler immer in den Monaten Jänner/Februar abgelesen, was wegen der in den Wintermonaten schwer zugänglichen Zähler in den Schächten und je nach Witterung zu laufenden Verzögerungen geführt hat. Dadurch konnte nicht immer ein 12-monatiger Zeitraum für die Gebührenverrechnung gewährleistet werden. Aus diesem Grund werden ab nun die Ablesungen jeweils im April durchgeführt.

Helmut Gräber
Bürgermeister

Qualitätskompost für den Garten

Sobald das Wetter wärmer wird und der Boden abgetrocknet ist, beginnt wieder die neue Gartensaison. Sowohl der Blumen- als auch der Gemüsegarten benötigt daher Aufmerksamkeit und Pflege. Ein erster Schritt sollte die Düngung im Frühjahr sein, damit sich die Pflanzen optimal auf die Blütezeit einstellen können, der Boden des Gemüsegartens aufgefrischt wird

und sich die Grün- und Rasenflächen erholen können. Dazu kann **ab 3. April** beim Gemeindebauhof in St. Lorenzen Qualitätskompost vom Kompostwerk in Bruneck abgeholt werden. Dieser wertvolle und schadstofffreie Kompost wird regelmäßig in der landwirtschaftlichen Versuchsanstalt Laimburg überprüft, um einen gleichbleibenden hohen Qualitätsstandard

sicherzustellen. Nähere Informationen erteilt die Gemeindearbeiter im Gemeindebauhof zu den allgemeinen Öffnungszeiten:

Mittwoch	von 16:00 Uhr bis 17:30 Uhr
Freitag	von 10:30 Uhr bis 12:00 Uhr

Dr. Herbert Ferdigg
Gemeindereferent

Termine der Vereine

Die bisher vom Bildungsausschuss gesammelten Veranstaltungstermine der Vereine wurden auf der Homepage der Gemeinde (www.stlorenzen.eu) online gestellt. Die Liste ist noch nicht voll-

ständig und weitere Vereine werden ersucht, ihre Termine mittels Mail an claudia.plaikner@stlorenzen.eu zur Veröffentlichung zu senden.

So kann ein Gesamtüberblick erstellt und im kommenden Lo-

renzner Boten veröffentlicht werden.

Martin Ausserdorfer
Gemeindereferent

Internet in Onach

Die von den Onachern geforderte Breitbandanbindung an das Internet ist nun verfügbar. In der

gesamten Zone kann man mittels Funkverbindung von Pfaffenberg aus schnelles Internet empfangen.

Dies gilt auch für Hinteronach, Oberonach und Hörschwang.

ma

Erteilte Baukonzessionen:

Colli Irmengard, Complojer Elmar: Aufstockung und Sanierung des Wohnhauses – Variante – Ansuchen um Wiedergenehmigung, Sonnenburg 18, B.p. 94 K.G. St. Lorenzen

Stolzlechner Helmut: Austausch der Balkonverkleidungen beim Kondominium „Mühlbach“, St. Martin Am Mühlbach 7, B.p. 898 E.Z. 960/II K.G. St. Lorenzen

Crepaz Michael: Abbruch des Schuppens auf Bp. 337 sowie der Wohnkubatur auf Bp. 338 mit gleichzeitiger Verlegung, Saalen 6, B.p. 337, 338, G.p. 2709 K.G. St. Lorenzen

Hofer Birgit, Hofer Christian, Hofer Johann Georg, Hofer Josef: Stefansdorf 29/A, B.p. 814 K.G. St. Lorenzen

Gräber Manfred: Wasserableitung aus dem Marbach (C.240) – Errichtung eines Wasserkraftwerkes zur Erzeugung von elektrischer Energie für die Versorgung der Hofstelle „Huberhof“ in Montal, Montal 34, B.p. 132 E.Z. 7/I, B.p. 147 E.Z. 7/I, G.p. 158/5 E.Z. 61/II, G.p. 158/6 E.Z. 82/II, G.p. 158/7 E.Z. 61/II, G.p. 166/1 E.Z. 61/II, G.p. 168/1 E.Z. 7/I, G.p. 168/2 E.Z. 7/I, G.p. 370/2 E.Z. 29/II, G.p. 387/1 E.Z. 61/II, G.p. 388/1 E.Z. 29/II, G.p. 389 E.Z. 30/II, G.p. 390 E.Z. 30/II, G.p. 89/1 E.Z. 7/I K.G. Montal

Regele Paul: Anbringung von Sonnenkollektoren an der Südfassade des bestehenden Gebäude, Aue 13, B.p. 830 E.Z. 779/II K.G. St. Lorenzen

Oberhöller Leonhard: Errichtung einer Überdachung zwischen Gerätelager und Fahrsilo, Moos 13, B.p. 981 K.G. St. Lorenzen

Dorfmann Robert: Qualitative Erweiterung Gasthaus mit Errichtung von Personalzimmern, qualitative Erweiterung der Zimmervermietung – 4. Variante, Stefansdorf 35, B.p. 369/2, G.p. 3118 K.G. St. Lorenzen

Peintner Josef: Bauliche Umgestaltung und Erweiterung des bestehenden Wohnhauses auf der Bp. 373 beim „Unterwaidacherhof“ in der K.G. St. Lorenzen – Variante, Moos 20, B.p. 373 E.Z. 56/I K.G. St. Lorenzen

Breitwieser Adelheid: Sanierung und Umbau des Wirtschaftsgebäudes der Hofstelle „Pirchner“, Saalen 8, B.p. 579 K.G. St. Lorenzen

Steidl Christoph, Steidl Engelbert, Steiner Hilda: Errichtung einer Überdachung und einer Grenzmauer – 1. Variante, Stefansdorf 4, B.p. 1109 K.G. St. Lorenzen

Viehversteigerungen

Im März finden in der Viehversteigerungshalle von St. Lorenzen folgende Viehversteigerungen statt:

Dienstag, 16. April
(Schlacht- und Mastvieh – junge Qualitätstiere)

Viehversteigerungen

Dienstag, 18. April
(Z-Fleckvieh)

Flohmarkt

Am Samstag, den 13. April findet ein Flohmarkt im Dorfzentrum statt.

Sperrmüll

Die jährliche Sammlung im Frühjahr 2013 ist für den **Mittwoch, den 3. April (Parkplatz St. Lorenzen-Ost) und Donnerstag, 4. April (Parkplatz Montal)** festgesetzt. Die Sammlung wird gleich wie in den Vorjahren organisiert.

GEBURTSTAGE

90 Jahre

- Oberhammer Stefania, verh. Peskosta
- Frenner Paolo Josef

89 Jahre

- Mellauner Emma, Witwe Gasser

86 Jahre

- Niederwolfgruber Georg

85 Jahre

- Erlacher Matilde, Witwe Oberhöller
- Niederkofler Ida, Witwe Lerchner

80 Jahre

- Mainginter Georg
- Oberhuber Emma Maria Teresa, Witwe Aichner
- Zwerger Ottone

GEBURTEN

ARNOLD Leni,
geb. am 15.02.2013;
wohnhaft in Pfaurenz

PURDELLER Max,
geb. am 27.02.2013;
wohnhaft in Montal

TÖCHTERLE Felix,
geb. am 04.03.2013;
wohnhaft in St. Lorenzen

LUNGKOFLE Anna,
geb. am 09.03.2013;
wohnhaft in St. Lorenzen

TODESFÄLLE

MAYR Wwe. TIES Thekla, geboren am 03.07.1930; gestorben am 16.02.2013

GRABER Franz, geboren am 11.04.1928; gestorben am 14.03.2013

Herzlichen Glückwunsch

Eva Maria Complojer hat am 15. Jänner 2013 an der Universität Regensburg ihr Studium der Rechtswissenschaften erfolgreich abgeschlossen.

Ihre Familie, Tante Lea und Freund Wolfi gratulieren der jungen Juristin und wünschen ihr viel Erfolg für die Zukunft.



Primeln für den guten Zweck

Die SVP Frauen der Gemeinde St. Lorenzen haben sich heuer wieder an der landesweiten Primelaktion Anfang März beteiligt und dabei 737,61 Euro gesammelt.

Anni Gasser



Büchermärz in der Bibliothek

Im „Büchermärz“ drehte sich in ganz Südtirol alles ums Vorlesen. Kindergärten, Schulen und Bibliotheken, Lehr- und Privatpersonen, die gesamte Bevölkerung waren eingeladen Initiativen zu planen und durchzuführen, bei denen vorgelesen wird.

Auch die Öffentliche Bibliothek St. Lorenzen beteiligte sich an diesem Projekt, welches vom Amt für Bibliotheken, JUKIBUZ und Drehscheibe getragen wurde, mit dem Vorlesen des Märchens des selbstsüchtigen Riesen.

Susanne Reichegger Brazzo erzählte die Geschichte nach der ganzheitlich sinnorientierten Pädagogik. Insgesamt 16 Kinder folgten

der Einladung und durften mit den von ihr mitgebrachten verschiedensten Legematerialien z. B. Holzklötze, kleine Äste, blaue Glasperlen, Tücher usw. die Geschichte am Boden mitgestalten. Sie lauschten

interessiert zu und arbeiteten eifrig mit. Am Ende der Stunde zeigten sie ihren Mamis mit Freude ihre selbstgelegten Bilder.

Birgit Galler

Mit verschiedensten Spielen wurde die Kreativität der Kinder gefördert.



Öffentliche Bibliothek St. Lorenzen zieht Bilanz

Am 22. Februar trafen sich die Mitglieder des Bibliotheksrates zur alljährlichen Sitzung und zogen Bilanz über das vergangene Jahr.

Im Jahr 2012 verzeichnete der Hauptsitz der Bibliothek in St. Lorenzen 790 aktive Benutzer, welche den Medienbestand insgesamt 22.844 Mal ausgeliehen haben. In der Leihstelle Onach haben 157 aktive Benutzer die Bibliotheksmedien 1.491 Mal ausgeliehen. Zu den Medien zählen Bücher, Zeitschriften, CD's, Musikkassetten und DVD's.

Im Laufe des Jahres fanden verschiedene Veranstaltungen in

der Bibliothek statt wie z.B. eine Lesenacht, Sommerleseaktion, Bilderbuchkinos, Spielebus für Groß und Klein u. a. Außerdem wurden auch Bibliotheksführungen für Kindergartenkinder und Grundschüler gemacht. Gelobt wurde auch die gute Zusammenarbeit mit der örtlichen Grundschule. Die Schulklassen besuchen regelmäßig die Bibliothek.

Abschließend bedankte sich die Kulturreferentin Luise Eppa-

cher im Namen der Gemeindeverwaltung bei den Leitern der beiden Bibliothekssitze und bei allen ehrenamtlichen Mitarbeitern. In insgesamt 1194 Arbeitsstunden am Hauptsitz in St. Lorenzen und 150 Arbeitsstunden in der Leihstelle Onach leisten sie großartige Arbeit.

Birgit Galler

Der kleine Rabe Maxl

Der Energieexperte für Kinder der SEL besucht bereits zum sechsten Mal Südtirols Grundschulen und diesmal auch Montal. Auf amüsante und leichte, doch in überaus informativer und didaktisch sinnvoller Art, sensibilisiert er die Grundschul Kinder für die Themen Energie und Umwelt.

Im Schuljahr 2013 beschäftigt sich der kleine Rabe Maxl mit der aktuellen Thematik der erneuerbaren Energien mit Hauptaugenmerk auf Schonung der Umwelt. Durch zahlreiche Beispiele wird der Einsatz von erneuerbaren Energien für die umweltgerechte Stromproduktion in Südtirol mit einfachen Worten und spannenden Beispielen veranschaulicht.

Vom allgemeinen Begriff der Energie der alten Griechen ausgehend bis hin zur Gegenüberstellung von erneuerbaren und fossilen Energien, erklären der kleine Rabe Maxl und sein Kollege Professor Blitz wie die Wasserkraftwerke in Südtirol funktionieren sowie der Wasserkreislauf, veranschaulicht an Rhythmusinstrumenten,

Mit großem Interesse folgten die Schüler den lehrreichen Ausführungen vom Rabe Maxl.



die den Klang von Regen, Donner, Bach und Meer nachahmen.

Nachdem auch über Sonnenenergie berichtet wurde, zeigt der kleine Rabe Maxl auch die Vorteile von Windkraft auf, die im Lande noch nicht so weit verbreitet sind, aber dennoch zu den wichtigen Energiequellen zählen.

Zusammen mit seinem Kollegen Professor Blitz hat der Rabe Maxl auch in der Grundschule Montal Halt gemacht. Am Ende der Vorstellung erhält jedes Kind die DVD „Der kleine Rabe Maxl

unterwegs“, um das Wissen zu diesem wichtigen Thema noch zu vertiefen.

Die Vorstellungen in den Grundschulen sind eine Initiative der SEL, die es als ihre Aufgabe ansieht, die Bevölkerung für wichtige Themen rund um die Energie und einen sorgsamen Umgang damit zu sensibilisieren und vor allem das Interesse auch schon bei den Kleinsten zu wecken.

Renate Kirchler

Komm, Heiliger Geist, lass die Funken überspringen.

Am Sonntag, den 10. März 2013 wurde in der Pfarrkirche von St. Lorenzen 31 Firmlingen vom Jugendseelsorger der Diözese Bozen Brixen, Hochwürdigem Herrn Christoph Schweigl, das Sakrament der Firmung gespendet.

Bevor die Firmlinge aber das Sakrament empfangen haben, erklärten sie noch die Bereitschaft, als Gefirmte im Geist und der Gesinnung Jesu zu leben, den Geist Jesu unter die Menschen zu tragen und nach seinem Vorbild den Mitmenschen zu begegnen, sowie ihre Fähigkeiten und Kräfte für die Gemeinschaft der Kirche und in der Gesellschaft einzusetzen und besonders Armen und Notleidenden beizustehen.

Genauso wurden die Paten um ihre Bereitschaft gefragt, den Patenkindern zur Seite zu stehen, sie durch das Leben zu begleiten, durch ihr christliches Leben Vor-

bild zu sein und die jungen Menschen auf dem Weg des Lebens im Glauben zu stützen.

Nach diesem Akt der Bereitschaftsbekundung folgte die Taufgelübdeerneuerung, das Gebet des Firmspenders über die zu firmenden jungen Menschen sowie der Akt der Chrisamsalbung mit dem Zuspruch „...“, sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist.“

Gestärkt durch dieses Sakrament sind nun die Neugefirmteten eingeladen, das im Leben umzusetzen, was sie in der Vorbereitungszeit erarbeitet und im Firmgottesdienst öffentlich bekundet haben.

Dank vieler Mitarbeitenden, die in der Vor- und Nachbereitung der Firmlinge in den Gruppen tätig waren, die ihren Beitrag geleistet und sonstige Dienste übernommen haben, ist die Firmung wieder zu einem Fest geworden, an das sich sicherlich viele gerne zurückerinnern. Für die musikalische Umrahmung haben die Musikkapelle, die Jugendkapelle und der Kirchenchor mit Volksschulkindern beigetragen. Zum Abschluss sangen die Firmlinge noch gemeinsam das Lied, „Komm, Heiliger Geist, lass die Funken überspringen“.

Mag. Peter Paul Ranalter / ma



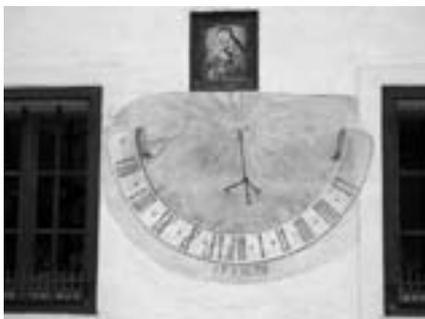
1. Reihe (v. links): Jana Harrasser, Svenja Oberbichler, Maximilian Gräber, Alissa Maria Reier, Paola Mulliri, Kristin Aichner, Daniel Denicolò, Moritz Gruber, Elias Hellweger, Alex Lantschner, Elias Sieder
2. Reihe: Christian Negra, Martin Kolhaupt, Nadia Hellweger, Alessia Gschnitzer, Katrin Neumair, Vanessa Lamarina, Judith Oberhammer, Julia Thomaser, Maria Nocker, Hannah Piffrader, Lukas Gräber
3. Reihe: Judith Dorfmann, Johanna Unterpertinger, Elisabeth Kolhaupt, Sara Gröber, Verena Kolhaupt, Altpfarrer Anton Messner, Firmspender Christoph Schweigl, Pfarrer Franz König, Katharina Leitner, Angelo Maneschg, Debora Karbacher, Martin Haidacher

Spuren der Sonne in St. Lorenzen

Der Bildungsausschuss zeigte am 6. März in einer Abendveranstaltung ganz besondere Kleinkunstdenkmäler von St. Lorenzen: die Sonnenuhren. Die meisten sind eingebettet in altherwürdige Ensembles, aber es grüßen auch einige moderne Versionen von Hausfassaden. Insgesamt 29 Exemplare spiegeln die vielen Sonnenstunden, welche wir im Pustertal genießen.

Zwei Vortragende konnten für das abendliche Bildungsprogramm gewonnen werden, Anton Volgger als Spezialist für Sonnenuhren und Richard Niedermair als Kenner der Chronik der Bauten unseres Gemeindegebietes.

Anton Volgger aus Ridnaun war schon als Schuljunge voller Neugierde und Entdeckerfreude, so schenkte er von der Schulbank aus dem Schattenlauf auf den Fluren manchmal mehr Aufmerksamkeit als den Lehrern lieb war. Immerhin fiel dem Pfarrer sein Interesse positiv auf. Der Tüftler, mathematisch naturwissenschaftlich versiert, hat sich auf eigene Faust Durchblick in der Sonnenuhrmaterie verschafft. Handwerkliches Geschick und eine künstlerische Ader braucht es zudem, um einer Sonnenuhr rechtes Leben einzuhauchen. Anschaulich und mit großer Wertschätzung den Kulturdenkmälern gegenüber erklärte er anlässlich seines Vortrages die Unterschiede und Funktionsweisen einer Sonnenuhr, kurzum das kleine



Die Sonnenuhr beim Mair zu Gasteighof in St. Martin.

Sonnenuhren-ABC. Zu vielen bekannten Plätzen wurde Anton als Sonnenuhrenspezialist schon gerufen, so baute oder reparierte er bereits mehrere Sonnenuhren in St. Lorenzen, in Ratschings, Brixen, Sterzing, Neustift und in anderen Orten.

Ein sattelfester Fachmann auf dem Gebiet der geschichtlichen Entwicklung unserer Heimat ist Richard Niedermair. Er beleuchtete die wechselvolle Geschichte der Ansitze, Gehöfte und Kirchen. Keiner hat wie er so viele Geschichtsquellen durchforstet und versteht es mit seinen lebhaften

Erzählungen die Zuhörer in seinen Bann zu ziehen. Berichte über Katastrophen und Schicksale, aber auch zahlreiche Anekdoten bestätigen, dass das Leben früher wie heutzutage Freud und Leid zu bieten hatte. Seine Ausführungen waren nicht nur für die erwähnten Familien eine höchst interessante Geschichtslektion.

Unter die zahlreichen Gäste gesellte sich auch Heinrich Stocker aus Lienz, ebenfalls Konstrukteur, Buchautor und begeistertes Mitglied des Arbeitskreises Sonnenuhren in Osttirol.

Und als im Anschluss an die Vorstellung die beiden Fachmänner in kleiner Runde beisammen saßen, lag die Begeisterung für das gemeinsame Hobby geradezu in der Luft.

So verschieden Sonnenuhren auch sind, jede ist für sich auf ihre Weise einzigartig und ungemünzt schön. Ein besonderer Dank gebührt den Besitzern und Verwaltern der Kunstdenkmäler, welche diese wertvollen Schätze der Nachwelt erhalten, indem sie



Referenten bei der Präsentation: Anton Volgger, Richard Niedermair und Monika Gatterer.

eingreifen, wenn der Zahn der Zeit zu sehr an ihnen nagt.

Auch wenn ihre Funktion als Zeitmesser in den Hintergrund gerückt ist, erfreuen sich diese lebenden Kunstwerke wieder zunehmender Beliebtheit. Also braucht uns um den Weiterbestand der Sonnenuhr eigentlich nicht bange sein.

Monika Gatterer

Anton Volgger ermittelt die Ausrichtung des Gebäudes - der erste Schritt zur Sonnenuhr.



Moarleitnerhof unterstützt Bauernhofprojekt in Rumänien

Der Kräutergarten und Schaugarten „Moarleitner“ in Lothen, oberhalb von St. Lorenzen, hat zur Weihnachtszeit erstmals einen hauseigenen Weihnachtsmarkt organisiert. Der Reinerlös dieser Aktion kommt dem Verein „Kinder in Not“ von Elsa Wolfsgruber zu Gute. Anfang März konnte nun die Spende übergeben werden.

Gottfried Hochgruber hat mit seiner Frau Dorothea den Moarleitnerhof zu einem weitem bekannten Kräuter- und Schaugarten gestaltet. Salze, Marmeladen, Kräuter, Lippenbalsam, Sirup, Öle und anderes mehr werden aus eigener Produktion am Hof angeboten. Diese wurden beim ersten hauseigenen Weihnachtsmarkt vorgestellt und bei Tee, Glühwein und Keksen den Besuchern auch deren Herstellung erklärt. Der Bauer wollte den Reinerlös dieser Aktion einem guten Zweck spenden und hat dazu Vizebürgermeisterin Luise Eppacher kontaktiert. Nach kurzen Überlegungen fiel alsbald die Entscheidung auf den Verein „Kinder in Not“ der in Onach geborenen und heute in Mühlbach bei Gais lebenden Elsa Wolfsgruber. Seit 1999 unterstützt sie mit ihrem gemeinnützigen Verein Kinder in Pomirla im Nordosten Rumäniens und fördert vorort Entwicklungsprojekte. Mit Erreichen der Volljährigkeit stehen Waisen- und Heimkinder in Rumänien auf der Straße, berichtet sie und erzählt von den vielen Kanalkin-

Vizebürgermeisterin Luise Eppacher (links) und der Moarleitnerbauer Gottfried Hochgruber (rechts) übergeben Elsa Wolfsgruber die Spende aus dem Reinerlös des Weihnachtsmarkts



dern, die in den Katakomben unter den Straßen hausen. Weil die dortige öffentliche Verwaltung wegen fehlender Geldmittel ohnmächtig zuschaut, will sie mit ihren Projekten diesen Kindern eine Zukunft bieten. Neben zahlreichen Initiativen wurde vor drei Jahren ein alter Bauernhof gekauft, der demnächst fertig saniert sein wird. Dieser soll für einige der „erwachsenen“ Kinder zu einem neuen Zuhause werden. Sie werden den Hof selbst bewirtschaften und

damit zu einem selbstständigen Leben finden können, erklärt Elsa Wolfsgruber die Idee, die dahintersteckt. Sie freut sich über die Spende des Moarleitnerhofs, die auch in dieses Bauernhofprojekt einfließen wird: „Im Grunde sind sich der Kräutergarten in Lothen und unser Bauernhofprojekt in Rumänien in ihren naturverbundenen Grundideen sehr ähnlich.“

Stephan Niederegger

Temperaturen und Niederschläge

Nach dem 20. Februar war das Wetter wechselnd bewölkt bis heiter, manchmal etwas windig. So blieb es auch bis zum Monatsende. Nur am 24. Februar fielen 3 cm Neuschnee.

Der März begann mit traumhaftem Wetter, untertags gab es viel Sonnenschein und milde Temperaturen, der Schnee schmolz rasch dahin, die Nächte waren recht kalt.

Ab dem 5. Februar kehrte das wechselhafte Wetter zurück. Oft war es bewölkt, manchmal etwas regnerisch, nur einzelne Sonnenfenster taten sich auf. Die Temperaturen waren sehr mild für die Jahreszeit.

Ab Mitte des Monats wurde es unter dem Einfluss des Nordwindes

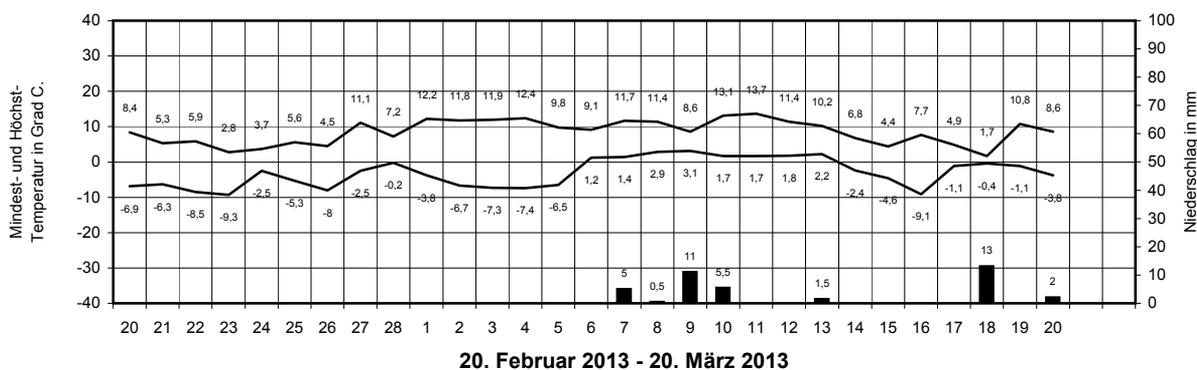
*Erikablumen
soweit der Blick
reicht. Fotografiert von Franz
Erlacher.*



zwar sonniger, aber wieder kälter. Am 14. März waren sehr starke Windböen zu verzeichnen. Am 18. März erfolgte ein Wintereinbruch,

es schneite den ganzen Tag über. Abends lag herunter im Tal eine 9 cm hohe Schicht an nassem Neuschnee.

Diagramm der Temperaturen und Niederschläge



Matura: Abendschule für Erwachsene Schuljahr 2013/14

Im kommenden Schuljahr haben Erwachsene wieder die Möglichkeit, sich im Zweiten Bildungsweg auf die staatliche Abschlussprüfung (Matura) vorzubereiten. In Bruneck werden im Schuljahr 2013/2014 Kurse für die Wirtschaftsfachoberschule (WFO, Ex-HOB) und Kurse für die Technologische Fachoberschule (TFO, Ex-GOB) angeboten.

Das dritte Kursjahr (5. Klasse) wird letztmals als Kurs der auslau-

fenden Handelsoberschule angeboten. Erwünscht sind auch Quereinsteiger mit einem Abschluss einer zwei- oder dreijährigen Oberschule. Träger der Abendschule ist das Deutsche Schulamt. Anmeldeabschluss ist der 30. Juni 2013.

Am Donnerstag, den 30. Mai mit Beginn um 19.00 Uhr findet an der Technologischen Fachoberschule Bruneck, Josef-Ferrari-Straße 22, (Schulzone) ein Informationsabend über die Abendschule

– Fachrichtungen Wirtschaftsfachoberschule und Technologische Fachoberschule - statt.

Nähere Informationen erteilen die Koordinatoren unter Tel. 0474948013 oder E-Mail: burben@cmail.it. Anmeldeschluss: 30. Juni 2013. Nachmeldungen sind möglich, sofern noch Plätze frei sind.

Benedikt Burger

Martin Maneschg

Martin Maneschg besuchte das neusprachliche Gymnasium in Bruneck, erkundete die Weltgeschichte, studierte in Innsbruck Tourismus und arbeitet nun dort als Director of Sales/Verkaufsleiter im Hilton Hotel. Wir haben uns mit ihm über seine Arbeit und die Wichtigkeit des Tourismus unterhalten.

Sie haben das neusprachliche Gymnasium besucht. Wie wichtig sind heute Sprachen in Ihrem Beruf?

Im Tourismus ist jede Sprache, die man beherrscht, ein immenser Vorteil. Vor allem hier in Innsbruck sind Italienischkenntnisse sehr gefragt, da wir sehr viele italienische Gäste haben. Englisch ist in unserer Branche sowieso ein „Muss“, da unsere Gästestruktur sehr international ist. Unser Haus gehört zu einer amerikanischen Kette, somit ist bei uns die Konzernsprache Englisch, alle Berichte und interne Kommunikation passieren bei uns in Englisch. Sprachen dienen auch oft als Eisbrecher: Ich hatte kürzlich eine Gruppe, bestehend aus russischen Eventagenturen, im Rahmen einer Hausführung zu Besuch. Ich begrüßte die Gruppe auf Russisch (sicher nicht in der besten Aussprache), hatte aber dadurch die Sympathien sofort auf meiner Seite. Der typisch kühle russische Blick wich sofort aus allen Gesichtern, ich fuhr in Englisch fort und wir hatten eine sehr lustige Haus-tour und wir haben jetzt schon die ersten großen Buchungen für unser Haus bekommen. Generell ist zu sagen, dass der schlafende Riese China immer mehr erwacht und jedem, der Interesse an neuen Sprachen hat, Chinesisch wärmstens zu empfehlen ist.

Was hat Sie bewegt in Innsbruck Tourismus zu studieren, warum nicht in Bruneck?

Zwei Punkte: Erstens die Liebe: Meine Freundin fing mit ihrem Russischstudium an, das in Brun-



Martin Maneschg, Jahrgang 1981, hat Tourismusmanagement studiert und arbeitet heute in führender Position im Hilton Hotel in Innsbruck. Von der Wichtigkeit des Tourismus als Wirtschaftsmotor ist er überzeugt.

eck nicht angeboten wird. Zweitens wollte ich damals noch nicht zurück nach Südtirol, war aber schon etwas unterwegs gewesen und wollte doch nahe zur Heimat sein. Die Kombination aus Studium und dem großen Freizeitangebot (130.000 Einwohner davon 30.000 Studenten) ließ Innsbruck für mich zur ersten Wahl werden.

Ich betone aber, es macht mir immer einen Riesenspaß in regelmäßigen Abständen nach Südtirol zurückzukehren und, glauben Sie mir, Südtirol ist noch einmal einen Hauch schöner als Nordtirol, das habe ich erst letztens wieder bei

einem wunderschönen Skitag mit meinen Freunden auf der Sellaronda erleben können. Eine Rückkehr in naher Zukunft kann ich mir somit auch auf jeden Fall vorstellen.

Wollten Sie nach dem Studium in Innsbruck bleiben, wie sind Sie zum Hilton gekommen?

Ich wollte in Innsbruck bleiben, aber Hilton hat sich eigentlich durch Zufall ergeben. Ich habe während meines Studiums immer aushilfsweise im Hilton gekellnert. Bei meinem ersten Einsatz durfte ich schon Giovanni Trappatoni, damaliger Trainer von Red Bull Salzburg, bedienen. Ich werde nie vergessen, wie ich ihn fragte: „Vuole bere un vino austriaco?“, und der Mister antwortete: „No grazie, prendo un vino buono“. Geprägt von solchen schönen Erlebnissen und der Möglichkeit Karriere bei einer internationalen Hotelkette zu machen, habe ich kurz vor Ende meines Studiums im Juni 2007 den damaligen Restaurantleiter vom Hilton gefragt, ob er mich denn nicht fix einstellen könnte. Ich fing dann also im Service für 3 Monate an, wechselte dann in die Einzel- und Gruppenreservierung, es folgte die Beförderung zum Eventmanager und heute bin ich der Verkaufsleiter vom Hilton Innsbruck.

Wie ist die Organisation aufgebaut, für was sind Sie zuständig?

Hilton ist wie schon erwähnt eine weltweit agierende Kette mit knapp 4.000 Häusern. Das Hilton Innsbruck gehört zu den Hilton

Hotels Austria, zu denen neben dem Hotel in Innsbruck noch 3 Häuser in Wien zählen. Das Hilton Innsbruck gehört zu den größten Hotels der Stadt mit 330 Betten und 100 Mitarbeitern.

Meine Abteilung ist für den gesamten Zimmerverkauf zuständig (Gruppen, Einzelreisende, Erstellung von Paketen, Marketing, Verkaufsreisen usw....). Zudem haben wir in unseren Konferenzräumlichkeiten die Möglichkeit Veranstaltungen für bis zu 300 Personen auszurichten, angefangen bei großen Firmenmeetings über Galas bis hin zu schönen Weihnachtsfeiern. Da das Casino im gleichen Gebäude ist, bieten wir auch sehr schöne Pakete in Kooperation mit dem Casino Innsbruck an. Kurz gesagt: Wir sind dafür zuständig, dass die Umsätze reinkommen und Ziele erreicht werden.

Alle sprechen von Krise – trotz der Tourismus der Krise, ist er nach wie vor der Motor der Wirtschaft?

Für Innsbruck ein klares Ja. 2009 war relativ schwierig, aber

seitdem steigen die Nächtigungszahlen von Jahr zu Jahr kontinuierlich. Man kann einzig einen Rückgang im Bereich Geschäftsreisen feststellen, hier geht der Trend immer mehr zu Video- bzw. Telefonkonferenzen. Dies wird aber durch die Erschließung von neuen Quellmärkten, vor allem Asien und osteuropäischer Raum, mehr als ausgeglichen.

In Südtirol ein heißes Eisen – die Diskussion um den Flugplatz. Kommen viele Gäste mit dem Flugzeug nach Innsbruck, wie ist die touristische Relevanz der Struktur?

Der ganze Tourismus in Tirol profitiert immens vom Flughafen Innsbruck. Die Kollegen sind sehr sehr eifrig in der Akquise von neuen Airlines, was sich primär im Winter in bis zu 17.000 Passagieren an Spitzentagen widerspiegelt. Wir im Hilton Innsbruck haben auch einige Crews unter Vertrag, die einen großen Pfeiler unseres Jahresumsatzes bilden. Ich bin regelmäßig im Kontakt mit dem Flughafen Inns-

bruck und kürzlich wurde mir gesagt, dass es schon auffällt, dass immer mehr Gäste in Innsbruck landen, die in Südtirol Urlaub machen.

Ihre schönsten Erlebnisse im Hilton Innsbruck?

Da gibt es einiges: 2008 konnten wir die Fußballnationalmannschaften Russland, Spanien und Schweden im Rahmen der EURO08 bei uns begrüßen. Im letzten Jahr waren wir offizielles IOC Hotel und ich konnte sehr interessante Gespräche mit dem IOC Präsidenten Jacques Rogge oder dem zukünftigen holländischen König William führen. Aber auch die Fahrt im Auto mit Lenny Kravitz, die WOK WM mit Stefan Raab oder eine Jam Session in der Lobby mit den Fantastischen 4 sind tolle Erlebnisse für mich gewesen.

Herzlichen Dank für das Gespräch.

Ich danke Ihnen.

Erfolgreiches Gaudi-Watten in Montal

Gut angekommen ist das Gaudi-Watten am 24. Februar in Montal bei Jung und Alt. Die zahlreichen Teilnehmer haben dies bestätigt. Das große 32er –Spiel konnte überraschend ein Junge, namens Thomas Niederkofler aus Onach, mit seiner Mama Wiltrud für sich entscheiden. Bei den weiteren kleineren zwei Tabellenspielen erhielten Hermann und Elisabeth Huber sowie Franz Windig mit Andreas Hofer den Siegerpreis. Beim „Poschn“ war Franz Winding mit 89 Punkten erneut der glückliche Gewinner. Der KVV- Ortsausschuß Montal/Ellen bedankt sich für die Teilnahme und freut sich auf die nächste Veranstaltung.

Oswald Oberlechner



Oswald Oberlechner vom KVV mit den Siegern Thomas Niederkofler mit Mutter Wiltrud und Rudi Fabbro (hinten stehend).

CUD 2013

Die Sozialfürsorgestelle KVV-St. Lorenzen informiert hiermit alle RentnerInnen, dass das CUD 2013 von den Rentenanstalten nicht mehr in Papierform übermittelt wird.

Es gibt nun verschiedene Wege um das CUD zu erhalten:

1. Steuererklärung über ein Steuerbeistandszentrum (CAF)

Das Steuerbeistandszentrum hat direkten Zugriff auf das CUD. Mit der Mappe der Unterlagen zur Aufbewahrung wird Ihnen auch ein Ausdruck des Modell CUD ausgehändigt.

2. Anforderung CUD über das Patronat KVV

Damit ein Duplikat ausgedruckt werden kann, werden vor Ausdruck des Modell CUD folgende Unterlagen benötigt:

- Kopie der Identitätskarte (Vorder- und Rückseite)

- Kopie der Steuernummer (Gesundheitskarte)
- Beistandsvollmacht

3. Der Bürger kann sich auch selbst an die Rentenanstalt NISF/INPS wenden

und gegen Vorlage der Identitätskarte und der Steuernummer den Ausdruck des Modell CUD beantragen.

Gegen Vorlage einer unterzeichneten Vollmacht, vervollständigt mit Fotokopie Ausweis und Steuernummer, kann das Mod. CUD auch von einem Dritten beantragt werden.

4. Ebenso besteht die Möglichkeit bei der Post

„sportello amico“ für Euro 2,70 plus IVA das CUD 2013 zu beantragen. Die Anfrage wird an die Rentenversicherungsanstalt weitergeleitet und das CUD wird

Ihnen auf dem Postweg zugestellt. Erforderliche Dokumente: Ausweis, Steuernummer, ev. Rentennummer.

Wer im vergangenen Jahr über das Steuerbeistandszentrum des KVV seine Steuererklärung abgefasst hat, möchte bitte in der Sozialfürsorgestelle St. Lorenzen jeweils am Dienstag in der Zeit von 08:00 bis 12:00 Uhr vorbeikommen und die **Steuermappe des Vorjahres, Ausweis und Steuernummer** vorlegen.

Es besteht aber auch die Möglichkeit, direkt beim Steuerbeistandszentrum KVV Service einen Termin für die Steuererklärung Mod. 730 unter der Telefonnummer 0474/413707 zu vereinbaren.

Pallua Ehrentraud
KVV-Sozialfürsorgestelle

Mit Schwung ins neue Jahr

Am 22. Februar hielt die KVV Ortsgruppe im Rahmen der Jahreshauptversammlung inne, schaute auf ein erfolgreiches Arbeitsjahr zurück und blickte zuversichtlich ins bereits schwungvoll angelaufene Jahr. Der Jugendraum im Pfarrhaus bot wieder einmal gemütliches Quartier, so wie er auch das Jahr über ein wertvolles Plätzchen ist, ein Treffpunkt für Jung und Alt bei allerlei Veranstaltungen, sei es der Seniorentreff für Weiterbildungskurse oder eben Versammlungen. Neben dem Herrn Pfarrer P. Friedrich und dem Gebietsvertreter Helmut Mair folgten die zahlreich erschienenen Mitglieder aufmerksam den gesellschaftskritischen Ausführungen des Bezirksvorsitzenden und Referenten Werner Steiner zum Thema „Unsere Sozialpolitik in Zeiten der

*Im Bild v lnr:
Monika Gatterer
Vorsitzende,
Werner Steiner
Bezirksvorsitzender,
Hartmann
Agreiter, Helmut
Mair Gebietsvertreter
und Klaus
Gatterer.*



Krise“. Stellvertretend für alle wurden fünf Mitglieder für 25 jährige Mitgliedschaft geehrt. Mit einem Wort des Dankes an alle, welche die Freuden teilen und die Mühsale der ehrenamtlichen Arbeit täglich auf sich nehmen, dankte die Vorsitzende Monika Gatterer neben den Ausschussmitgliedern auch allen anderen, welche dem Katholischen Verband der Werk-

tätigen die Treue halten. Wer mutig und mahnend die Stimme erhebt, wenn Grundrechte bedroht und der soziale Frieden gefährdet sind, der braucht Rückhalt, so wie es nur ein starker Verband zu leisten vermag. Ausklingen ließ man den Abend bei einem Imbiss und einem guten Glas Wein.

Maria Gatterer
KVV Onach

43. ordentliche Mitgliederversammlung der Bauernjugend 2013

Am 3. März 2013 fuhren vier Mitglieder der SBJ-Ortsgruppe St. Lorenzen nach Bozen, um dort der 43. ordentlichen Mitgliederversammlung beizuwohnen.

Vor der eigentlichen Veranstaltung hielt Pater Thomas aus Kaltern den Wortgottesdienst.

Begonnen hat das Treffen pünktlich um 9:30 Uhr. Es stand unter dem Thema: „Vielfalt in Südtirol, so bunt sind wir!“. Während der Versammlung wurde klar, dass die Vielfalt in Südtirol nicht nur an den einzelnen regionalen Angeboten zu erkennen sei, sondern auch an den einzelnen Bauerbundmitgliedern, welche in ihren Bereichen Tag für Tag arbeiten, bei sich zu Hause oder für den Verein. Die Bauernjugend ist heuer auf eine

Den Jungbergbauernpreis erhielt dieses Jahr eine gebürtige Lorenznerin mit Familie: Marion Hochgruber Priller, jetzt wohnhaft am Krautgartnerhof in Terenten.



stolze Summe von 9.147 Mitgliedern gewachsen und ist somit die größte Jugendorganisation Südtirols.

Während der Versammlung wurde auch der Raiffeisen-Jungbergbauernpreis verliehen, dieses

Jahr ging dieser an eine gebürtige St. Lorenznerin und ihrer Familie. Marion Hochgruber Priller heiratete 2007 den Krautgartnerbauer Manfred in Terenten. Zusammen mit ihrer kleinen Tochter Tamara bewirtschaften sie den Hof, welcher mit 139 Erschwernispunkten auf 1.550 Meter in Terenten liegt.

Gewählt wurde zudem noch die neue Landesleitung mit Hannes Dosser als Obmann und Christine Tschurtschentaler als Obfrau.

Nach der Versammlung wurde noch das ausgiebige Büffet genossen und schließlich um halb fünf die Heimreise angetreten.



Zahlreiche Ehrengäste sind zur Jahreshauptversammlung der Bauernjugend gekommen.

Philipp Hochgruber
Bauernjugend

Erfassung von Orts- und Flurnamen

Die Schützenkompanien „Georg Leimegger“ Onach und „Michelsburg“ St. Lorenzen haben sich für das Jahr 2013 zur Aufgabe gemacht, die Flurnamen im Gemeindegebiet St. Lorenzen zu dokumentieren und somit der Nachwelt zu erhalten.

In den nächsten Wochen und Monaten werden Mitglieder

der Schützenkompanien sich bei Bauern und Grundbesitzern melden, um die Flurnamen auf Kartenmaterial einzutragen. Die Schützen bitten die Bevölkerung zur Mithilfe, damit dieses wichtige und einzigartige Kulturgut unserer Heimat für die kommenden Generationen nicht verloren geht.

Für Fragen und Informationen wenden Sie sich bitte an:

Hauptmann Hermann Liensberger Schützenkompanie „Georg Leimegger“ – Tel. 349-5137895 oder Hauptmann Leonhard Hochgruber Schützenkompanie „Michelsburg“ – Tel. 349-1263495.

Leonhard Hochgruber

Andreas-Hofer-Feier und Jahreshauptversammlung

Am Samstag, den 23. Februar traf sich die Michelsburger Schützenkompanie in Begleitung einer Abordnung der Partnerkompanie aus Ausservillgraten und einer Abordnung aus Onach, um ihren Helden von 1809 „Andreas Hofer“ zu gedenken. Die von Hochwürden Franz König zelebrierte Messe wurde umrahmt von einer Bläsergruppe der Musikkapelle St. Lorenzen sowie vom Männergesangschor „Oberhöller“. Nach der Hl. Messe marschierten die Schützen in den Friedhof zum Kriegerdenkmal, um den Gefallenen die Ehre zu erweisen. Im Anschluss traf man sich im Vereinshaus zur Jahreshauptversammlung. Hauptmann Leonhard Hochgruber begrüßte die Schützenkompanie sowie zahlreiche Ehrengäste, darunter auch Pfarrer Franz König, Altpfarrer Anton Messner und Vizebürgermeisterin Luise Eppacher.

Hauptmann Leo Hochgruber umrahmt von Marketenderinnen.



Der Rückblick auf das abgelaufene Jahr 2012 wies auf eine rege Tätigkeit hin. Die Michelsburger Schützenkompanie nahm im Jahr 2012 82 Termine war, darunter 35 in Tracht. Im Spätsommer wurde von den Schützen die Grabkapelle in Hl. Kreuz renoviert, da diese ziemlich überwuchert war. Die Ausbesserungsarbeiten an der Fassade übernahm der Restaurator Johann Reichegger. Weiters wur-

de, wie schon seit 44 Jahren, der Kriegerfriedhof „Klosterwald“ in St. Lorenzen wieder vorbildlich von den Mitgliedern der Schützenkompanie gepflegt und am 16. September die jährliche Heldengedenkfeier abgehalten. Nach einem kurzen Ausblick auf die geplanten Tätigkeiten für das Jahr 2013 und den Grußworten der Ehrengäste, bei denen Bezirksmaior-Stellvertreter Villgrater Peter besonders die Treue zu Gott, und das Festhalten am christlichen Glauben als einen der Grundpfeiler des Schützenwesens hervorhob, überreichte der Hauptmann den anwesenden Marketenderinnen und der Frau Vizebürgermeisterin einen Blumenstrauß. Zum Abschluss gab es eine Stärkung, bevor der Abend in geselliger Runde ausklang.

Leonhard Hochgruber
Hauptmann



Zahlreich sind die Schützen zur Versammlung gekommen, ebenso viele Ehrengäste.

26. Frühjahrskonzert der Musikkapelle St. Lorenzen

Wohlverdienter Applaus für Musikkapelle und Kapellmeister

Im vollbesetzten Vereinssaal hieß der neugewählte Obmann Anton Erlacher Publikum und

Ehrengäste zum Frühjahrskonzert willkommen und durfte in den Reihen der Musikkapelle

sieben junge Musikantinnen und Musikanten sowie zwei Marketenderinnen (Katharina



v.l. Musikobmann Toni Erlacher, Gerhard Lungkofler, Rosina Hilber, Martin Lungkofler, Gebietsvertreter Josef Unterfrauner und Bezirksstabführer Hansjörg Algrang

Der erste Programmteil wurde vom Konzertmarsch „Europe’s Glory“ des Nordtiroler Landeskapellmeisters Hermann Pallhuber abgerundet.

Detail am Rande: Mit diesem Stück wird die Musikkapelle St. Lorenzen am Konzertwertungsspiel des Verbandes Südtiroler Musikkapellen am 25. Mai in Vöran in der Oberstufe teilnehmen.

Im Rahmen des Konzertes wurden drei Musikanten für ihre 15-jährige Mitgliedschaft in der Musikkapelle geehrt. Bezirksstabführer Hansjörg Algrang und Gebietsvertreter Josef Unterfrauner überreichten der Hornistin Rosina Hilber und den Brüdern Martin (Posaune) und Gerhard Lungkofler (Klarinette) die Urkunde und das Verdienstzeichen in Bronze. Die Musikkapelle gratulierte herzlich mit dem Marsch „Mir sein die Kaiserjäger“ von Karl Mühlberger.

Mit weichen, harmonischen Klängen des „St. Florian Choral“ von Thomas Doss wurden die Zuhörer in den zweiten Konzertteil geleitet. Der junge Solist Tobias Lantschner über-

Aichner und Sarah Stoll) begrüßen. Somit präsentierte sich die Musikkapelle St. Lorenzen heuer mit einer stolzen Anzahl von 67 Mitgliedern. Dass mit einer steigenden Anzahl von Musikanten auch der Klang der Kapelle wächst, zeigte sich beim Eröffnungswerk des Konzertes „Nordic Fanfare and Hymn“ von Jacob de Haan unter der Leitung von Kapellmeister Alberto Promberger. Im anschließenden

Werk „Zigeuner-Hochzeit“ von Robert Allmend beschrieb die Musikkapelle St. Lorenzen musikalisch die mehrtägige Zeremonie einer Zigeunerhochzeit – mal feurig, mal melancholisch. Mit Wiener Walzerklängen ging es weiter im Konzertprogramm, nämlich mit „Gold und Silber“ von Franz Lehár. Untermalt wurde dieser große Walzer von Bildern des Dorfes und der Musikkapelle „früher und heute“.



Tobias Lantschner begeisterte das Publikum als Solist am Xylophon.



Obmann Toni Erlacher (links) und Kapellmeister Alberto Promberger (rechts) freuen sich über den Nachwuchs in der Kapelle (v.l.): Matthias Frenner (Flügelhorn), Hannes Ellecosta (Oboe), Franziska Gatterer (Klarinette), Karoline Grünbacher (Querflöte), Alexander Niederegger (Trompete), Ingrid Wieser (Schlagzeug) und Sebastian Brazzo (Trompete)

zeugte beim folgenden Stück „Xylo Classics“ auf dem Xylophon und interpretierte in dem Medley bekannte Melodien aus der Bizet-Oper „Carmen“, Mozarts „Türkischem Marsch“, Montis „Csàrdàs“ und Rossinis „Wilhelm Tell“. Moderne Klänge entlockte der Kapellmeister den Musikanten beim Stück „Ross

Roy“ von Jacob de Haan und beim letzten Stück des offiziellen Teils „Fluch der Karibik“ von Klaus Badelt. Auch dieses Werk wurde von beeindruckenden Bildern des gleichnamigen Filmes begleitet und entführte die Zuhörer noch eindringlicher in die Welt der Piraten. Die Begeisterung der Zuhörer spiegel-

te sich in einem wohlverdienten Applaus, der der Musikkapelle St. Lorenzen noch den spanischen Paso Doble „Amparito Roca“ von Jaime Texidor und den bekannten „Alte Kameraden Marsch“ (Carl Teike) entlockte.

Sonya Profanter

Andreas-Hofer-Feier und Jahreshauptversammlung der „Georg Leimegger“ Kompanie-Onach

Am 17. Februar 2013 trafen sich bereits am Morgen zahlreiche Gäste vor dem Schulhaus in Onach: Bürgermeister Helmut Gräber, Vizebürgermeisterin Luise Eppacher, Schützen aus St. Lorenzen mit Marketenderin Monika Grünbacher, eine Abordnung der Trochtelfinger Bürgerwehr, Josef Gräber und alle aktiven und unterstützenden Mitglieder der Kompanie Onach. Sie alle waren gekommen, um gemeinsam zur Kirche zu marschieren um an der heiligen Messe und Andreas-Hofer-Feier teilzunehmen. Die hl. Messe wurde von Herrn Pfarrer Friedrich Lindenthaler sehr feierlich zelebriert und vom Kirchenchor Onach mit schönen Liedern umrahmt. Anschließend wurde im Friedhof der Helden gedacht. Bürgermeister Helmut Gräber hielt eine Gedenkrede und die Bauernkapelle Onach spielte passende Weisen zu diesem Anlass.

Einige Frauen bereiteten unterdessen viele leckere Köstlichkeiten im Foyer des Vereinshauses vor, die dann gerne von der Bevölkerung verkostet wurden. Zum Mittagessen ging es dann zum Ebner Wirt, wo anschließend die Jahreshauptversammlung der „Georg Leimegger“ Kompa-



Jahreshauptversammlung der Schützen mit Hauptmann Hermann Liensberger, Michael Kosta und Bezirksstellvertreter Christian Steger

nie stattfand. Der Hauptmann, Hermann Liensberger, durfte die Ehrengäste Pfarrer Friedrich Lindenthaler, Bürgermeister Helmut Gräber, Vizebürgermeisterin Luise Eppacher, den Vertreter des Schützenbezirkes Pustertal Christian Steger, die Vertreterin der Michelsburger Schützen Monika Grünbacher, den Obmann der Bauernkapelle Onach Stefan Huber, den Obmann des Kirchenchores Onach Stefan Agreiter, die Obfrau des KVV Monika Gatterer, den Hauptmann der Trochtelfinger Bürgerwehr Hainz Schmid, Gemeinderat Josef Gräber und Pauline Leimegger als Vertretung der Theatergruppe Onach sowie

alle aktiven und unterstützenden Mitglieder der Kompanie begrüßen.

Bei den Grußworten der Ehrengäste wurde mit Lob und Anerkennung für die umfangreichen Tätigkeiten der Kompanie nicht gespart. Besonders unser Herr Pfarrer dankte für das Schmuckstück, den Fahnenkasten, den die Schützen erneuert haben. Der Höhepunkt der Versammlung waren die Ehrungen: Peter Henning wurde als 15jähriges unterstützendes Mitglied geehrt, Hannes Gatterer erhielt die goldene Nadel der Kompanie als Schützenkönig, Fabian Agreiter hatte sich die Schützenschnur in Gold und Alfons Camillozzi die Schützenschnur in Silber überreichen lassen. Michael Kosta wurde die zweite goldene Spange überreicht, da er schon das sechste Mal die Goldschnur erzielt hatte. Stefan Liensberger erhielt die Wandertrophäe des Bezirkes als Bezirksschützenkönig.

Nach der Jahresvorschau und der allfälligen Punkte schloss die Jahreshauptversammlung mit einem kräftigen dreifachen „Schützen Heil“.

Pauline Leimegger
Schriftführerin

Musikkapelle St. Lorenzen hat neuen Obmann

Nachdem sich Walter Gatterer nach insgesamt 20 Jahren im Vorstand, seit 2004 als Obmann, nicht mehr der Wahl stellte, gestaltete sich die Wahl des Nachfolgers etwas schwieriger als gedacht. Nach drei Wahlsitzungen wurde schließlich Anton Erlacher mit überzeugender Mehrheit zum neuen Obmann der Musikkapelle St. Lorenzen gewählt. Bereits von 1985 bis 1994 war er Obmann der Kapelle und bereits vorher mehrere Jahre in verschiedenen Funktionen im Vereinsvorstand.

Auch bei der Besetzung der übrigen Vorstandsposten gab es einige Änderungen: Philipp Kofler wurde zum Obmann-Stellvertreter gewählt. Weiters sitzen in den nächsten drei Jahren Dietmar Demichiel (Kassier), Anton Steger (Schriftführer), die Zeugwarte Raimund Niederwolfsgruber und Gerhard Lungkofler sowie die Beiräte Viktoria Erlacher (Jugendkapelle), Stefan Weissteiner, Miriam Wisthaler und Simon Sieder im Vereinsvorstand der Musikkapelle St. Lorenzen.

Stephan Niederegger



*Der neu gewählte Vorstand der Musikkapelle St. Lorenzen
sitzend v.l. Miriam Wisthaler, Anton Erlacher, Alberto Promberger (Kapellmeister)
und Viktoria Erlacher
stehend v.l. Stefan Weissteiner, Dietmar Demichiel, Anton Steger, Raimund Niederwolfsgruber, Simon Sieder, Gerhard Lungkofler und Philipp Kofler.*

Die Obmänner der MK St. Lorenzen seit 1967:

Anton Erlacher	ab 2013
Walter Gatterer	2004-2012
Franz Lahner	1998-2003
Albert Weissteiner	1995-1997
Anton Erlacher	1985-1994
Franz Lahner (Vizeobmann)	Frühjahr 1984 bis Neuwahl 1985
Robert Purdeller	1969 bis Frühjahr 1984 (vorzeitig zurückgetreten)
Anton Mair	1967-1968

Prima la Musica

St. Lorenzner TeilnehmerInnen überzeugen beim Landesjugendwettbewerb.

Zur Teilnahme eingeladen sind junge ÖsterreicherInnen und SüdtirolerInnen. Der Wettbewerb prima la musica wird auf Landes- und Bundesebene durchgeführt. Kinder und Jugendliche, die Freude am Musizieren, am musikalischen Wettstreit haben und die etwas Besonderes in der Musik leisten wollen, soll der Wettbewerb zum Mitmachen ermuntern und dabei möglichst viele musikalische Talente finden und fördern. Der Bundeswettbewerb findet alternierend nach Instrumentengruppen

jedes Jahr in einem anderen Bundesland statt. Die besten TeilnehmerInnen der Landeswettbewerbe werden dann zum Bundeswettbewerb eingeladen. Dadurch kommt den Landeswettbewerben besondere Bedeutung zu.

Besonders erfolgreich waren auch dieses Jahr wiederum die TeilnehmerInnen aus St. Lorenzen. Alexander Kronbichler erreichte mit der Blockflöte den 1. Preis mit Auszeichnung. Verena Kronbichler wurde für ihre jugendliche Begleitung auf

dem Klavier mit sehr gutem Erfolg ausgezeichnet. Josef Ploner erzielte auf seiner Klarinette den 1. Preis und erlangte die Ermächtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb, genauso wie Rebekka Kronbichler auf der Blockflöte. Ruth Kronbichler wurde mit sehr gutem Erfolg für die jugendliche Begleitung auf dem Klavier ausgezeichnet, während Judith Kofler auf der Blockflöte den 2. Preis erzielte.

ma

Schnupperstunde im Probeklokal der Musikkapelle

Die Leiterin der Jugendkapelle St. Lorenzen, Viktoria Erlacher, freut sich über jedes neue Mitglied in ihrer Kapelle und wollte deshalb, auf Wunsch der Vizebürgermeisterin Luise Eppacher, auch den Grundschulern von Montal einen Einblick in die „JukaStL“ gewähren. Die 3./4. und 5. Klasse zeigte sich sichtlich erfreut über die Einladung und verlegte spontan eine Unterrichtsstunde in das Probeklokal der Musikkapelle St. Lorenzen. Staunend und neugierig fanden sich die Kinder im Proberaum ein und wurden von der Leiterin herzlich empfangen. Nach ei-

ner mündlichen Einführung über den Sinn und die Funktion einer Musikkapelle erfuhren die Schüler auch wichtige Informationen über die Instrumente. So richtig spannend wurde es dann, als diese wirklich ausprobiert werden konnten. Auch wenn das musikalische Durcheinander für die Ohren etwas anstrengend war, so testeten die Kinder mit großer Begeisterung einige Instrumente. Bei manchen stellten sie fest, dass es nicht ganz leicht war, einen richtigen Ton zu erzeugen. Nach dem Ausprobieren kristallisierten sich schon so manche Vorlieben für ein Instrument

heraus. Viktoria machte die Kinder noch darauf aufmerksam, den Anmeldeschluss der Musikschule zu beachten. Nach dieser musikalischen Stunde waren die Schüler nun bestens über die Tätigkeiten der „JukaStL“ informiert und fuhren mit Klängen in den Ohren wieder nach Montal zurück. Ein Dankeschön gilt der Leiterin der Jugendkapelle, die mit viel Einfühlungsvermögen den Schülern eine interessante Stunde bereitet hat.

Katharina Oberhöller,
Grundschule Montal

Eindrücke von der Schnupperstunde



Theaterstück: LiebeLove and the Sexperts

„Liebe, Love, Aschk, Amour, Amore mio, I love you, Liebe, Sex ihr seid am klagen, wir sind da für eure Fragen. Denn es gibt ganz viele Seiten und wir woll'n euch vorbereiten, wenn die Sexualität auch an den Gefühlen dreht...“ Mit lockeren Sprüchen, flippigen Raps, offen und tabulos, versuchen zwei Experten in Sachen Liebe und Sexualität im Theaterstück auf sich aufmerksam zu machen. Das Stück wurde am 26. Februar 2013 im INSO Haus vor einer neugierigen und aufgeschlossenen Gruppe Jugendlicher aufgeführt.

Die Schauspieler aus Witten in Nordrhein-Westfalen sind in den letzten Jahren durch den deutschsprachigen Raum getourt, unter anderem auch nach Belgien. Beate Albrecht alias „Lovely Rita“ hat das Stück geschrieben, das in mehreren Workshops über Liebe und Sexualität entstanden ist. Gemeinsam mit ihrem Kollegen Bill the Boy sind sie rund um die Uhr für Jungs und Mädchen da, die sie zu allen (un)möglichen Fragen über Verhütung, Erstes Mal... anrufen können. Dabei wissen die Berater über allerlei intime Probleme der Jugendlichen im Umfeld Bescheid.

Die Schauspieler gingen nach der Vorstellung ohne falsche Scham auf Fragen der Jugendlichen ein und bemühten sich auch, Zwischenbemerkungen der Jugendlichen richtig zu deuten.



Da es ihnen nicht ausreicht, nur auf virtueller Ebene über Internet oder Telefon zu wirken, „beamten“

sie sich in die Realität, um zwei junge Verliebte, Robin und Lucy, zu unterstützen. Als Sexperts treten sie engagiert auf, um Gefühle bei beiden richtig zu deuten und sie auf Liebe und ihr Erstes Mal vorzubereiten. Dabei schlüpfen sie auch mal in urkomische Kostüme von Penis und Vagina, tragen einen Helm für die häufig vorkommende „rote Birne“, schießen Liebespfeile durch die Gegend und zeigen anhand einer Banane, wie man ein Kondom überzieht. Trotz allem sind der Fußballfreak und die Streberin nach ihrem Ersten Mal enttäuscht, doch haben sie nun genug Zeit und auch der Druck, mit Gleichaltrigen mithalten zu müssen, fällt weg.

Die Schauspieler hatten nach der Vorstellung ein offenes Ohr für die Fragen der Jugendlichen, die vorwiegend die geschlechtliche Identität (homo, hetero) und die Beziehung der Darsteller untereinander im Stück und im realen Leben, zum Inhalt hatte.



Bei den Kostümen von Penis und Vagina aus den USA konnte keine/r der Zuschauer das Lachen unterdrücken.



Das Stück „LiebeLove and the Sexperts“ stieß auf großes Interesse bei den Jugendlichen.

ap

DESPAR
EUROSPAR
INTERSPAR



JEDEN MONAT RABATTE BIS ZU

30%

AUF 100 PRODUKTE VON
DESPAR

JEDEN MONAT
können Sie in allen Despar-, Eurospar- und Interspar-Filialen jetzt noch günstiger einkaufen:
mit 30% Rabatt auf 100 Produkte der Marke Despar.

INTERSPAR ST. LORENZEN SUPERTIP
Brunecker Straße 28 - Tel. 0474 474666
ÖFFNUNGSZEITEN: VON MONTAG BIS SAMSTAG
DURCHGEHEND GEÖFFNET 8.00 - 19.30

Sebatus würde am liebsten gar keine Wassergebühren bezahlen.




GATTERER
HOME

// vom Wohntextil bis zur kompletten Möbelausstattung //

Stadtwerke Bruneck
Azienda Pubblica Servizi Brunico

800-856066

Ihr Stromversorger in:
St. Martin, Moos, Stefansdorf, Markt, Hl. Kreuz, Sonnenburg, Fassing, Lothen und Kniepass

Tel. 0474 533 533 Fax 0474 533 538
www.stadtwerke.it info@stadtwerke.it

INNERHOFER
BAD UND HAUSTECHNIK



Hauptsitz: E. Innerhofer AG - I-39030 St. Lorenzen (BZ) - Brunecker Str. 14
Tel. +39 0474 470 000 - Fax -004
info@innerhofer.it - www.innerhofer.it
Filialen: Meran - Bozen - Trient - Belluno



oos GmbH - Srl

GASSER PAUL
Bauunternehmen • Immobilien
Tel. 0474 / 474 063 - Fax 0474 / 474 195
www.gasserpaul.it - info@gasserpaul.it



Nachhaltigkeitswochen im INSO vom 16. bis 27. April 2013

Zwei Wochen lang wird im Inso das Thema NACHHALTIGKEIT groß geschrieben werden. Das Inso will einen bewussten Beitrag zu einer nachhaltigen Welt setzen und auch unter den Jugendlichen das Bewusstsein zu diesem Thema schaffen.

Wie gehen wir mit unserer Umwelt und unseren Ressourcen um? Wo landet unser Müll? Wie viel produzieren wir an Müll? Wo kommen unsere Lebensmittel her? Wie groß ist dein ökologischer Fußabdruck eigentlich?

Nur einige Fragen, mit denen wir uns in diesen Wochen beschäftigen möchten. Es geht hier darum aufzuzeigen, wo man auch im Kleinen, im Alltag, im Jugendtreff einen Beitrag zur Nachhaltigkeit schaffen kann.

In diesen zwei Aprilwochen werden verschiedene Aktionen und Schwerpunkte zum Thema Nachhaltigkeit gesetzt. Gleichzeitig soll während der Öffnungszeiten einmal bewusst darauf geschaut werden, wie viel im Jugendtreff an Müll produziert wird und in welchen Bereichen wir im INSO Müll vermeiden können.

Dienstag, 16. April – Film

Start der Nachhaltigkeitswochen mit dem Film „Taste the Waste“ ab 17 Uhr im Jugendtreff. Offen für Jugendliche und alle Interessierte.

Mittwoch, 17. April – Kochen

Wieso immer nur Tiefkühlpizza?? Wir machen einen Vorrat an

Knödel um unsere Speisekarte aufzubessern. Gekocht wird regional.

Freitag, 19. April – Aktion für 10-13jährige

siehe eigener Text

Dienstag, 23. April – Wir basteln eine Bank

Was kann man mit einer alten Holzpalette alles machen?? Zum Beispiel eine neue Sitzbank für unser Garschtl.

Freitag, 26. April – Aktion für 10-13 Jährige

siehe eigener Text

Samstag, 27. April – Gitschntog – Öko-Cooking

siehe eigener Text

Gitschntog im Inso

am Samstag, 27. April ab 10:00 Uhr

Öko-Cooking

Wo kommen unsere Lebensmittel eigentlich her?? Ist billig wirklich immer qualitativ hochwertig??

Öko-Cooking steht bei diesem Gitschentog auf dem Programm. Nicht nur einfach kochen, sondern auch bewusst schauen, was wir ko-

chen und wo unsere Lebensmittel eigentlich herkommen.

Teilnahmebeitrag: 3 Euro, Anmeldung bis Freitag, 26. April

Erlebnisreise für Jugendliche nach Kroatien

vom 18. bis 25. Juni 2013

Kroatien – das Land der vielen Buchten, idyllischen Städtchen und traumhaften, sauberen Stränden.

Dorthin führt uns die diesjährige, 8-tägige Erlebnisreise vom Inso Haus.

Die Teilnehmer erwartet ein buntes Programm – von gemütlicher Erholung am Strand bis hin zu Action pur, zum Bei-

spiel beim Schnuppertauchen, Schnorcheln, Klippenspringen oder beim Gokart-Fahren. Wir übernachten in Zelten auf einem Campingplatz und versorgen uns selbst.

Die Reise wird wie letztes Jahr auch heuer gemeinsam mit dem Jugenddienst Gadertal organisiert. Die Jugendlichen werden von drei Betreuer/innen begleitet.

Teilnehmen dürfen Jugendliche ab 14 Jahren (Jahrgang 1998 u. älter).

Unkostenbeitrag: 320 Euro (für Lorenzner). Anmeldeschluss ist der 17. Mai – aber durch die beschränkte Teilnehmerzahl empfiehlt sich rasche Anmeldung!

Detaillierte Infos zum Programm und Anmeldung im Inso Haus zu den Öffnungszeiten oder unter 0474 474450

Programm für 10-13 Jährige

jeden Freitag von 14:30 – 17:00 Uhr

Freitag, 05. April
OFFENER TREFF

haben. An diesem Nachmittag basteln wir uns selbst einen solchen Ball.

nein? Komm vorbei und finde es heraus!

Freitag, 12. April

INDIACA – WURFBALL

Wer oder was ist ein Indiacawurfball? Ein Ball mit dem schon vor einigen hundert Jahren die amerikanischen Indianer gespielt

Freitag, 19. April

MÜSLIRIEGEL SELBST GEMACHT

Mmhhhh, schon mal selbst einen Müsliriegel gemacht? Nein? Dann wird es höchste Zeit dafür!! Was gehört da überhaupt alles hi-

Freitag, 26. April

PIMP MY INSO-GARSCHTL

Es ist Frühlingszeit und unser Inso-Garschtl braucht einen Frühjahrsputz. An diesem Nachmittag werden wir unser Garschtl wieder auf Vordermann bringen.



129. Jahreshauptversammlung der FF St. Lorenzen

Anlässlich der Jahreshauptversammlung der FF St. Lorenzen am 8. März 2013 wurde Michael Töchterle vom aktiven Dienst verabschiedet. Er kann auf 44 Jahre begeisterten Einsatz bei der Freiwilligen Feuerwehr zurückblicken. Als „Meilenstein“ bezeichnete Feuerwehrkommandant Andreas Wanker die Anschaffung des Kleinrüstfahrzeuges, welches sich bei 56 Ausrückungen bereits bestens bewährt hatte.

Zur Jahreshauptversammlung konnte Kommandant Andreas Wanker Hochw. Pfarrer Franz König, Altpfarrer Anton Messner, Abschnittsinspektor Reinhard Kammerer, Vizebürgermeisterin Luise Eppacher und Ehrenkommandant Paul Weissteiner begrüßen. Es wurde eine Schweigeminute für die verstorbenen Kameraden eingelegt. Rückblickend berichtete er von einem arbeitsreichen Jahr mit 120 Ausrückungen, 56 Übungseinheiten und 8700 Arbeitsstunden, die im Stillen, etwa bei Sitzungen, Verwaltungs- und Wartungsarbeiten geleistet wurden. Auch auf Ausbildung wurde großer Wert gelegt, wo 20 Teilnehmer insgesamt 11 Lehrgänge absolvierten. Der Mannschaftsstand liegt inzwischen bei 57 aktiven Mitgliedern und 14 Jungwehrmännern. Gedankt sei dem Bezirksverband, der Marktgemeinde, der Raiffeisenkasse und insbesondere der Bevölkerung für die großzügige finanzielle Unter-

Oberschmied Franz und Steiner Markus wurden für 15 Jahre, Gritsch Raimund und Leitner Eduard für 25 Jahre bei der FF mit dem Verdienstkreuz geehrt, während Harrasser Franz (abw.) für 30 Jahre Dienst die Ehrenmitgliedschaft verliehen wurde.



stützung. Das Bezirksboot möchte die FF St. Lorenzen am Floriani Tag einweihen. Mit einem „Gut Heil“, schloss der Kommandant seinen Rechenschaftsbericht.

Jugendbetreuer Josef Gasser junior konnte von einem regen Zulauf von jungen Burschen zur Jugendfeuerwehr berichten, wobei drei junge Männer zur aktiven Feuerwehr übergegangen waren. Für

die 44 gemeinsam verbrachten Treffen bedankte sich der Jugendbetreuer insbesondere bei Manuel Niederegger, Thomas Sotsass und Michael Töchterle. Im Jänner 2012 fanden ein Erste-Hilfe-Kurs statt, dann das Bezirksschiennen in Rein in Taufers, wo der erste Platz in der Kategorie Snowboard ergattert werden konnten. An verschiedenen Wettbewerben wie



Angelobt wurden Simon Auer, Elias Gasser, Florian Huber und Philipp Seeber, die das Probejahr bei der Freiwilligen Feuerwehr erfolgreich bestanden hatten.



Vier neue Gesichter stellten sich bei der Jugendfeuerwehr vor: Hannes Baumgartner, Jonas Falkensteiner, Fabian Leitner und Peter Ploner.

Florianischießen, Landesjugendfeuerwehrwettbewerb (18. Platz von 70), Wissenstest und anderen, konnten die jungen Burschen ihr Können unter Beweis stellen und schnitten dabei gut ab. Neben sportlichen Aktivitäten blieb auch Zeit für Unterhaltung, Film und Diavorträge sowie Übungseinheiten und Besichtigungen.

Gruppenführer Franz Oberschmied zählte die sportlichen Erfolge der aktiven Wehrmänner auf, die das Gruppenzugehörigkeitsgefühl zusätzlich stärken: Luftgewehrschießen, wo Gasser Josef und Töchterle Michael die Besten waren, 2. Platz beim Florianischießen, 2. und 6. Rang beim Bezirkseisstockschießen. Heuer

kann sich die Feuerwehr bei Bezirksspielen und einem Fußballturnier in Pfalzen mit anderen messen.

Kassier Sotsass Thomas präsentierte die Bilanz der Feuerwehr, die wegen größerer Anschaffungen wie dem Boot einen Fehlbetrag aufwies. Die Rechnungsrevisoren Richard Niedermair und Markus Steiner hatten alle Belege sowie den Kassastand der Banken kontrolliert und ersuchten um Entlastung des Kassiers, was einstimmig erfolgte.

Vizebürgermeisterin Luise Eppacher überbrachte Grußworte vonseiten des Bürgermeisters, der krankheitsbedingt an der Vollversammlung nicht teilnehmen

konnte und wusste die Arbeit der Wehrmänner, die mit viel Disziplin und Verantwortungsgefühl ehrenamtlich für andere Menschen da sind, sehr zu schätzen. Eppacher sicherte vonseiten der Gemeinde vollste Unterstützung zu. Sie ließ Michael Töchterle Beifall für seinen großen Einsatz zukommen und äußerte den Wunsch, dass die Wehrmänner wieder heil zu ihren besorgten Familien zurückkehren mögen.

Abschnittsinspektor Reinhard Kammerer freute sich über die zahlreiche Anwesenheit der Ehrenmitglieder, ebenso für die starke Vertretung der Jugend. Die Feuerwehr St. Lorenzen habe im vergangenen Jahr rasch und umsichtig bei den

Michael Töchterle hatte ein Fotobüchlein für besondere Ereignisse, die ihm stets in Erinnerung bleiben werden, gestaltet und hielt Rückschau mit Freude, aber auch Wehmut:

Acht Jahre war er in seinem Heimatort Geiselsberg und seit 1977 in St. Lorenzen bei der Feuerwehr aktiv. Er sprach seinen Dank namentlich allen Kommandanten aus, bei denen er gedient hatte. Töchterle nannte im Zeitraffer einige Episoden, die ihm noch in lebendiger Erinnerung geblieben waren:

- 1984** die Organisation des 100jährigen Jubiläums mit Erlacher Klaus
- 1985** der erste Kirchtag
- 1988** an der Landesfeuerweherschule Tirol/Innsbruck, Erhalt des Leistungsabzeichens in Gold
- 1993** Umsiedelung in die neue Feuerwehrrhalle
- 2001** Gründung der Jugendfeuerwehr
- 2009** Verdienstkreuz in Gold für 40 Jahre
- 2010** Verdienstkreuz mit Auszeichnung für 20 Jahre Kommandantstellvertreter
- 2012** Bewerterspanne in Gold in Lana

Auch bei Einsätzen war er dabei, an die sich heute noch manch einer erinnern kann

- 1980** Brand des Thalerhofes in Onach
- 1981** Brand Lacedelli in Sand in Taufers
- 1983** starker Hagelschlag im Juli
- 1985** Hochwasser im August
- 1986** starker Schneefall für mehrere Tage
- 1989** Brand des Futterhauses beim Ortner
- 1993** Busunglück auf der Gadertalerstraße

Wetterkapriolen ihren Mann gestellt, wofür sich der Bürgermeister namentlich bedankt habe, so Kamerer. Als sehr wichtig erachtete er die Prävention, um Schadensfälle im vornhinein einzugrenzen und die laufende Weiterbildung der Wehrmänner, die in ihrer Tätigkeit auch an ihre physischen und psychischen Grenzen stoßen. Hierfür sei ein Lob und Dank an die Mannschaft und Führungskräfte ausgesprochen. Er gratulierte den Jugendwehrmännern, die richtige Wahl getroffen zu haben und äußerte sich wertschätzend gegenüber Michael Töchterle. Töchterle habe Geschichte geschrieben und sei im ganzen Land bekannt, so der Abschnittsinspektor.

Hochw. Pfarrer Franz König meinte scherzhaft, dass er eine schöne Predigt vorbereitet hätte, doch sei ihm die Vizebürgermeisterin zugekommen. Vonseiten der Pfarrei bekundete er ein großes Vergeltsgott und bedankte sich für das Wohlwollen, das auch von seiner Seite da sei.

Michael Töchterle wird nun den Ehrenmitgliedern der FF angehören, doch möchte er weiterhin bei der Jugendfeuerwehr mitwirken, wo er nach wie vor mit viel Herzblut dabei ist.



Der Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Andreas Wanker bedankte sich bei den Ausschussmitgliedern, allen Wehrmännern in ihrer Funktion, Ehrenmitgliedern sowie beim Pfarrer und bei Aichner Robert für den Sirenenstrom. Der Ausschuss hatte sich darüber ausgesprochen, das Florianischießen nicht mehr zu veranstalten. Der Kommandant ehrte Michael Töchterle für seine Leistungen und den 20jährigen Dienst als Kommandantstellvertre-

ter. Er zählte alle Funktionen auf, die er im Laufe der Zeit ausgeübt hatte: Atemschutzwart, Gruppenkommandant, Zugskommandant, Kommandantsstellvertreter und Jugendbetreuer. Der stellvertretende Kommandant Helmut Tolpeit bedankte sich bei Michael Töchterle persönlich und äußerte den Wunsch, ihn auch künftig zur Rate ziehen zu dürfen.

ap

Orientalischer Frühling – Primavera D'Oriente

Begleitet von der Tanzlehrerin Elena Widmann haben Monika Santi (Onach), Sarah und Maria Marchetti (St. Lorenzen) am 23. März an einer Tanzveranstaltung im Theater „Torricelli“ in Bozen teilgenommen. Das Thema der orientalischen Tanzshow war das Erwachen der Natur und die Farben des Frühlings. Eröffnet wurde die Veranstaltung von den drei Mädchen, welche zum berühmten Botticellis Gemälde „La Primavera“ drei von ihnen selbst choreographierten Tänze aufgeführt haben.

Im Anschluss haben dann 20 Frauen aus Südtirol und Rovereto verschiedene Tänze präsentiert, die jeweils durch ein Gedicht und ein Bild von Stefania Riccadonna, einer Künstlerin aus Tione (TN), eingeführt worden sind.

Beeindruckend waren die Leistungen bei der Tanzveranstaltung Orientalischer Frühling.



Elena Widmann hat zusammen mit Barbara Reden und Elisabeth Stauder selbst drei Tänze aufgeführt, unter anderem einen Schleiertanz, inspiriert von einem Gedicht, über die Veränderungen

eines Baumes während der Jahreszeiten.

Die Show wurde von Elena Widmann zusammen mit Andrea Pereira aus Brasilien organisiert.

Ingrid Pörnbacher



Einsätze der Feuerwehren

Der abgelaufene Monat brachte für die FF St. Lorenzen insgesamt sechs Einsätze mit sich, davon drei Verkehrsunfälle.

7. März: Ein Verkehrsunfall hatte sich an diesem Nachmittag unterhalb des Tunnels Sonnenburg ereignet. Dabei waren drei PKW aufeinander aufgefahren. Die Aufgabe der fünf ausgerückten Wehrmänner beschränkte sich dabei auf die Sicherung der Einsatzstelle sowie die Säuberung nach dem Abtransport der Fahrzeuge.

14. März: Drei Mann rückten mit dem Tankwagen zur Markthalle aus, um dort den Platz zu säubern.

14. März: Auf der Straße nach Stefansdorf ist ein Baum auf die Straße gestürzt. Fünf Mann rückten nach dem Piepseralarm aus, um den Baum mit Hilfe einer Kettensäge zu zerteilen und von der Straße zu entfernen. Nach einer knappen Stunde war jede Gefahr für die Verkehrsteilnehmer gebannt.



Der Baum auf der Straße wurde zerteilt und entfernt.

17. März: Kurz nach Mitternacht wurde die FF St. Lorenzen von der Landesnotrufzentrale zu einem Verkehrsunfall am Knie-

pass gerufen. Elf Mann rückten dazu mit zwei Fahrzeugen aus. Am Unfallort wurde der verletzte Lenker von den Wehrmännern bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes versorgt. Anschließend musste noch die Straße von Wrackteilen und Öl gesäubert werden und die beschädigten Leitplanken zusammen mit dem Landesstraßendienst provisorisch repariert werden. Gegen 01:30 Uhr konnten die letzten Wehrmänner einrücken.



18. März: Wieder Piepseralarm für die Lorenzner Wehr. Auf der Gadertalerstraße bei der Kreuzung nach Runggen ist aufgrund des nassen Schnees ein Baum auf die Straße gestürzt. Zwölf Mann

cher gefährlich Richtung Straße neigt, wurde vorsichtshalber umgeschnitten. Während des knapp einstündigen Einsatzes wurde der Verkehr einspurig angehalten.

19. März um 17:11 Uhr

Zum dritten Mal innerhalb drei Tagen schrillten die Piepser im Hauptort. Bei der Einfahrt ins Gadertal hatte ein Sattelschlepper aufgrund eines Bremsmanövers faule Äpfel verloren. Elf Mann

Aufräumarbeiten beim Fahrzeugüberschlag am Kniepass.

standen mit insgesamt drei Fahrzeugen im Einsatz, um die Äpfel aufzusammeln und die Straße zu säubern. Aufgrund der Fäule wurden die Früchte schließlich in die Biogasanlage zur Entsorgung ge-



Die Äpfel wurden zur Entsorgung auf das Lastfahrzeug verladen.

rückten mit dem Kleinrüstfahrzeug und dem Tankwagen aus. Der umgestürzte Baum wurde zerteilt und auch ein weiterer Baum, wel-

bracht. Nach einer knappen Stunde war der Einsatz beendet.

Florian Gasser



*Unsere Zukunft ist uns wichtig.
Entscheiden wir uns deshalb für eine Energie,
die unsere Natur schont, zuverlässig, effizient und günstig ist.*

SEL. Natürlich Gas.

Unsere Mitarbeiter beraten Sie gerne:

SEL-Beratung St. Lorenzen
I-39030 St. Lorenzen | Gemeindehaus
(jeden Dienstag von 9.00 bis 11.00 Uhr)

SEL INFO-Kundenbüro Klausen
I-39043 Klausen | Marktplatz 8
(Durchgehende Öffnungszeiten: Mo – Fr: 8.30 - 17.30)
Grüne Nummer 800 832 862

service@sel.bz.it | www.sel.bz.it



Prämierung der besten Schützen beim Dorfschießen!

Am 16. März konnte Oberschützenmeister Walter Thomaser in der fast vollbesetzten

Schützenstube die wohl verdienten Preise an die besten Schützen des heurigen Dorfschießens

überreichen. Es beteiligten sich daran 69 Teilnehmer mit 12 Mannschaften, etwas weniger als im Vorjahr. Es war aber ein Wettkampf mit größter Spannung bis zum letzten Tag und auch mit viel Unterhaltung und Spaß. In der Mannschaftswertung (mit jeweils 4 Teilnehmern) gab es in den letzten Tagen oftmals einen Führungswechsel. Schlussendlich entschieden in dieser Kategorie nur 0,3 Punkte zugunsten der „Focknjaga“. Erfreut zeigte sich Thomaser über die rege Beteiligung der Damen, die in diesem Jahr außerordentliche Schießleistungen zeigten. Auch die Jugend war gut vertreten, ist doch diese Sportart für Jung und Alt bestens geeignet. In der Kategorie „Dorfscheibe“, an der sich die meisten beteiligten, konnte Annelies Lahner die drei besten Tiefschüsse erzielen. Die insgesamt beste Schießleistung von allen in der 10er Serie hatte Berger Paul vorzuweisen: mit neuem Rekord von 535,4 Punkten für 5 Zehnerreihen! Nach der Verteilung der reich bestückten Geschenkkörbe und Urkunden an die Sieger bedankte sich der Oberschützenmeister bei den Sponsoren: Fa. Grohe, Gasthof „Sonne“, Pizzeria Post, Wirtshaushotel „Alpenrose“ in Montal, Gasthof Huber in Mühlbach, Lebensmittelgeschäft Kronbichler Gais und Metzgerei Laner. Zum Abschluss wurde ein Werkzeugkoffer, gestiftet von der Fa. Grohe, unter den anwesenden Teilnehmern verlost. Glücklicher Gewinner war Gerhard Kammerer. Alle freuen sich wieder auf das nächste Dorfschießen.



Samuel Gräber – Sieger der Schüler mit Annelies Lahner.



Leidenschaftliche Sportschützen: Walter Thomaser, Annelies Lahner und Karl Heinz Grohe.

Oswald Oberlechner
Sportschützen St. Lorenzen

Hier die drei besten Schützen der einzelnen Kategorien:

Dorfscheibe (3 Tiefschüsse):							
1.	Lahner Annelies	6,8	7,1	7,5	=	21,4 T	
2.	Grohe Karl Heinz	5,9	7,2	16,2	=	29,3 T	
3.	Steger Bernhard	7,6	13,3	13,6	=	34,5 T	
Schüler (5 Zehnerreihen mit Zehntelwertung):							
1.	Gräber Samuel	102,6	102,4	102,2	101,2	101,0	= 509,4 R
2.	Kammerer Patrick	102,5	102,4	100,8	100,7	100,6	= 507,0 R
3.	Aichner Kristin	101,9	100,1	99,5	98,5	97,1	= 497,1 R
Zöglinge:							
1.	Federspieler Fabian	101,9	101,1	101,1	101,1	99,9	= 503,1 R
2.	Gasser Michael	101,2	98,7	98,7	97,4	96,5	= 492,1 R
Jungschützen							
1.	Gatterer Hannes	104,4	104,0	103,8	103,2	103,1	= 518,5 R
2.	Gatterer Simon	102,2	102,1	100,5	99,1	99,0	= 502,9 R
3.	Dworah Christian	99,6	99,1	96,2	0,0	0,0	= 294,9 R
Schützenklasse							
1.	Huber Roman	107,5	107,0	106,8	106,7	106,4	= 534,4 R
2.	Kammerer Siegfried	106,2	106,1	106,1	106,0	106,0	= 530,4 R
3.	Piffrader Meinrad	106,5	106,2	106,1	105,7	105,7	= 530,2 R

Senioren							
1.	Berger Paul	107,6	107,5	106,9	106,7	106,7	= 535,4 R
2.	Walder Josef	106,7	106,6	106,6	106,4	106,3	= 532,6 R
3.	Kammerer Robert	106,1	106,0	106,0	106,0	105,9	= 530,0 R
Altschützen							
1.	Oberlechner Oswald	106,8	106,7	106,6	106,5	106,4	= 533,0 R
2.	Camillozzi Alfons	107,0	106,4	106,4	106,3	106,3	= 532,4 R
3.	Grohe Karl Heinz	105,9	105,4	105,4	105,2	105,2	= 527,1 R
Damenklasse							
1.	Wolfsgruber Helene	106,9	106,9	106,8	106,5	106,4	= 533,5 R
2.	Lahner Annelies	106,7	106,6	106,6	106,6	106,5	= 533,0 R
3.	Schneider Elsa	106,9	105,8	105,7	105,5	105,4	= 529,3 R
Veteranen							
1.	Leitner Edelbert	106,7	106,7	106,7	106,6	106,5	= 533,2 R
2.	Kammerer Franz	107,1	106,5	106,2	106,0	106,0	= 531,8 R
3.	Ghedina Hans	106,4	106,3	105,9	105,6	105,6	= 529,8 R

Die ganzen Ergebnisse sind unter der Homepage der Sportschützengilde abrufbar! (<http://www.sgsl.org/>)

Jahreshauptversammlung des ASV St. Lorenzen

Bei der Jahreshauptversammlung am 1. März 2013 stand die Neuwahl des Vorstandes an, nachdem der alte Vorstand sich einer weiteren Wahl nicht mehr stellen und jungen Leuten den Vortritt lassen wollte. Sportspräsident Alois Pallua, mittlerweile 27 Jahre für den Amateursportverein tätig, zog ein persönliches Resümee und stellte fest, dass der Verein „gut dastehe“ und sich „gesund“ entwickelt habe, auch wenn das Geld nicht mehr in großzügiger Weise zur Verfügung stehe.

Als Ehrengäste gekommen waren Bürgermeister Helmut Gräber, Vizebürgermeisterin Luise Eppacher, Sportreferent Dr. Martin Ausserdorfer, Gemeindefeherent Josef Huber, Norbert Liner von der Raiffeisenkasse St. Lorenzen, Hannes Steinkasserer - Vorstandsmitglied von „Bruneck Kronplatz Tourismus“ und ein Vertreter der Musikkapelle von St. Lorenzen. Präsident Alois Pallua ging auf die Tätigkeit im abgelaufenen Jahr ein und bemerkte, dass sich die Suche nach Kandidaten für die Wahl der Vorstandsmitglieder als schwierig erwiesen habe. Die Mitgliederzahl habe ein wenig abgenommen, doch sei der Amateursportverein mit 1063 Mitgliedern immer

Der Sportreferent dankte Alois Pallua für seinen großen Einsatz für den ASV, der „einem vierten Kind“ gleichkäme.



noch ein starker Verein im Dorf, so Pallua.

Einen auffallenden Zuwachs hat die Sektion Judo mit derzeit 173 Mitgliedern erfahren. Hervorzuheben ist dabei die Prämierung der Sektion für ihre vorbildliche Jugendarbeit vonseiten des

Verbandes „Südtiroler Sportvereine“. Auch die Erfolge von Marion Huber, die am 3. Juni 2012 bei der Staatsmeisterschaft in Ostia (U17 Kadetten) Gold holte, sprechen stellvertretend für die zahlreichen Erfolge der Judokas.

Die Sektion „Fußball“ hatte mit dem Aufstieg der Amateurliga im letzten Jahr in Gsies einen Höhepunkt zu feiern. Bei der Sektion Rad/Mountainbike gehört es mittlerweile zur Tradition, dass sie bei den VSS-Rennen als Mannschaft den ersten Platz einnehmen. Die Sektion Schi, welche die meisten Mitglieder in sich vereint, nimmt an vielen VSS und Gemeindeskirennen teil und qualifizierte sich für die Italienmeisterschaft. Ein Highlight war für die Schifahrer sicherlich das Gletschertraining in einer Schihalle in Holland. Die Sektion „Stocksport“ befindet sich ebenfalls in einer Aufschwungphase: In der Serie B + D nahm sie an der Italienmeisterschaft teil und gewann bei der Europa-meisterschaft. Manuel Ellecosta wurde erster Landesmeister in der Kategorie U14.

Die Sektion Rodeln gab bei zwei Südtirolcup-Rennen und bei der Italienmeisterschaft ihr Bestes. Hervorzuheben ist dabei

Die Judogitschen Andrea Huber, Eva Maria Niederkofler und Marion Huber konnten auf ein erfolgreiches Jahr 2012 zurückblicken.



der erste Rang von Gräber Manfred beim Südtirolcup in Villnöss im Sportrodeln (Kat. Amateure). Bei der Landesmeisterschaft gingen die ersten drei Plätze für die Lorenzner zwar leer aus, doch blieb der Erfolg bei der Italienmeisterschaft in Olang nicht aus, wo Gräber Christa und Manfred den zweiten Platz errangen.

Die Sektion Tennis erlebte einen Abstieg bei den Frauen in die 3. Liga. Die Sektion kann sich

dennoch über Nachwuchs freuen: 30 Kinder absolvierten 2012 einen Anfängerkurs in Tennis.

Zu den Aufgaben des Vorstandes gehört in erster Linie die Suche nach neuen Einnahmequellen für die Deckung der hohen Ausgaben, ein besonderes Augenmerk auf die Jugendarbeit sowie die aufwändige Führung der Sportanlagen, wobei die Instandhaltung des Sportgebäudes auf ca. 28.000 Euro beziffert wird.



Die Siegerehrung dient der Anerkennung der sportlichen Leistungen, die jede Sektion für sich verbuchen konnte.

Ein großer Dank gilt in diesem Zusammenhang der Marktgemeinde von St. Lorenzen, insbesondere dem Sportreferenten, der Raiffeisenkasse, den Sponsoren und Firmen, Sektionsleitern und Trainern, die großteils ehrenamtlich im Dienst sind. Auch dem Amt für Sport für den finanziellen Beitrag und allen MitarbeiterInnen, die sich um die regelmäßige Instandhaltung der Sportanlagen bemühen, gebührt ein großes Dankeschön.

Der Tätigkeits- und Kassabericht wurde genehmigt, und Rechnungsrevisor Franz Kehrer ersuchte die Mitgliederversammlung um Entlastung des Kassiers Hannes Pueland, der seine Aufgabe sehr gewissenhaft ausgeführt habe.

In den Grußworten ging Bürgermeister Helmut Gräber auf die Tätigkeit des Sportvereins ein, die ein „unbezahlbares Kapital“ für das Dorfleben darstelle. Er bedankte sich bei allen Mitwirkenden des ASV für ihren Fleiß und ihr Tun, allen voran dem scheidenden Präsident Alois Pallua. In Bezug auf die hohen Ausgaben des ASV, die nicht zur Gänze gedeckt werden konnten, bemerkte der Bürgermeister, dass er sich bemühen werde, dem Sportverein einen höheren Beitrag zukommen zu lassen. Die finanziellen Mittel der Gemeinde seien jedoch begrenzt und kommen allen Vereinen im Dorf zugute.

Sportreferent Martin Ausserdorfer lobte die Arbeit der Sektionen, wobei jede bemüht sei, etwas weiterzubringen, ebenso wie die gemeinsame organisatorische Struktur des ASV. Er ging kurz auf den aktuellen Planungsstand zum Bau des neuen Sportgebäudes ein. Die sportlichen Erfolge einzelner Sektionen wurden genannt und alle anwesenden erfolgreichen SportlerInnen bekamen ein Geschenk bzw. einen Gutschein überreicht.

Sektion Tennis

Thomas Berger	Landesmeister U14
Simon Berger	Erfolge bei Halbfinal- und Finalspielen Vizelandesmeister der Kat. Open Gewinner Gesamtwertung des Raiffeisen Grand Prix Kat. Open

Sektion Rad

Fabian Rabensteiner	Landesmeister Erste Plätze bei VSS Rennen in Neumarkt u. Val di Non Vierter bei Italienmeisterschaft
Ellecosta Nadine	Landesmeisterin VSS, MTB/XCO Gesamtsiegerin Gesamttiroler Cup U15 und Südtirolcup erster Platz bei VSS Rennen in Naturns
Kiebacher Armin	Landesmeister MTB/XCO
Kiebacher Daniel	Gesamtsieger Südtirolcup und Gesamttiroler Cup
Aichner Marie	Landesmeisterin (Easy Down und Cross)
Aichner Sarah	Landesmeisterin

Sektion Judo

Fürler Katja	Regionalmeisterin 2012 und 2013 Junioren Interregionale U23-Meisterin 2012
Gatterer Ulrike	Regionalmeisterin 2012 Italienmeisterin 2012 (B-Jugend)
Huber Andrea	Regionalmeisterin 2012 und 2013 Italienmeisterin 2012 (B-Jugend) Bronze-Italienmeistersch. 2013 – U18
Huber Marion	Regionalmeisterin 2012 und 2013 U18 und Junioren Italienmeisterin 2012 – Junioren und Kadetten Bronze – Italienmeisterschaft 2013 U18
Huber Karin	Regionalmeisterin 2012 Junioren und Assoluti Interregionale U23-Meisterin 2012
Niederkofler Eva Maria	Regionalmeisterin 2012 und 2013
Pitscheider Marion	Regionalmeisterin 2012 Kadetten Vize-Regionalmeisterin 2013 U18
Messner Maria, Weger Tobias, Wolfsgruber Stefan	Regionalmeister 2012 Assoluti
Obergasteiger Melanie	Regionalmeisterin 2012 B-Jugend
Bachmann Miriam	Regionalmeisterin 2012 Junioren
Grünbacher Johannes	Vize-Regionalmeister 2012 Kadetten
Niederkofler Christoph	Vize-Regionalmeister 2012 Junioren
Stampfl Christoph	Vize-Regionalmeister 2012 und 2013 Junioren
Gatterer Martin	Vize-Regionalmeister 2012 Junioren
Martin, Markus	
Wolfsgruber, Philipp Hochgruber	Vize-Regionalmeister 2012 Assoluti
Sylvia Stampfl, Michael Winding	Vize-Regionalmeister 2012 B-Jugend

Sektion Stocksport

Ellecosta Manuel, Federspieler Fabian Niedermair Michael, Weissteiner Sebastian	2. Platz Italienmeisterschaft, Kat. U19 2. Platz Italienmeisterschaft, Kat. U19 3. Platz bei Europameisterschaft der Weitschützen, Kat. U19
Denicolo Damian, Niedermair Florian, Weissteiner David	2. Platz Italienmeisterschaft, Kat. U14

Erfolge bei Italienmeisterschaften

Rodeln

Maria Messner	1. Platz Italienmeisterschaft Junioren 3. Platz Igl's Weltcup Junioren
Manfred Gräber	1. Platz Südtirolcup im Sportrodeln 2. Platz Italienmeisterschaft
Christa Gräber	1. Platz Europameisterschaft 2. Platz Italienmeisterschaft

Handball

1. Platz in Kat. U14: Dorfmann Vera und Lea, Gatterer Ulrike, Hilber Sarah, Oberhammer Hannah und Katharina, Purdeller Jenny, Stoll Miriam
3. Platz, Kat. U16, U18: Aichner Katherina, Ausserdorfer Laura, Hilber Sarah, Huber Hanna, Huber Margareta, Innerhofer Franziska, Miladinovic Helena, Purdeller Jenny, Rungger Elisa, Santi Anja, Sitzmann Lorena, Wisthaler Andrea

Von der Sportlerehrung ging es zur Neuwahl des Vorstands über. Sechs Mitglieder bildeten bisher das Präsidium und waren mit sieben Sektionsleitern im Ausschuss vertreten. Johannes Pueland, der bereits seit einem Jahr als Kassier tätig ist, wurde bestätigt und für den neuen Vorstand vorgeschlagen. Die Rechnungsrevisoren Franz Kehrer und Günther Erardi wurden ebenfalls in ihrem Amt bestätigt. Oswald Neumair und Martin Wolfgruber bekundeten ihre Bereitschaft, im neuen Vorstand mitzuarbeiten. Da sich keine weiteren Personen im Saal meldeten, kam es zu einer geheimen Wahl, wobei jedes Mitglied des ASV ab 16 Jahren gewählt werden konnte.

Die weiteren Schritte werden sein, mit den gewählten Personen Gespräche zu führen und eine konstituierende Sitzung einzuberufen, sollte es gelingen, ein sechsköpfiges Team zusammenzustellen. Aus den Reihen des Präsidiums wird dann ein Präsident ernannt.

ap



Das Präsidium des ASV mit Präsident Alois Pallua verabschiedete sich von seiner aktiven Tätigkeit.



Erfolgreiche Rodler aus Stefansdorf: Christa, Manfred und Maximilian Gräber.

Neuer Ausschuss gewählt

Alois Pallua führt Sportverein übergangsweise weiter - Ziel jungen Präsidenten aufbauen.

Am Donnerstag, den 22. März wurde der Ausschuss des Sportvereins zur konstituierenden Sitzung vom Wahlpräsidenten der Vollversammlung Martin Ausserdorfer einberufen. Die Vollversammlung hatte ihn einstimmig mittels Handzeichen delegiert, Gespräche für die Bildung eines neuen Ausschusses zu führen und den bestehenden Mitgliedern (Gewählte und Sektionsleiter) Kandidatenvorschläge zu nennen, um diese zu kooptieren.

Einstimmig beschlossen die Sektionsleiter und die drei gewählten Mitglieder Martin Wolfgruber, Johannes Pueland und Oswald Dantone die Vorgeschlagenen Manuela Dantone, Lukas Kosta und Alois Pallua in den Ausschuss zu kooptieren. Raimund Volgger hatte sich bereit erklärt, weiterhin operativ mitzuarbeiten. Damit verfügt der ASV St. Lorenzen nach

der Vollversammlung wieder über einen operativen Ausschuss.

Martin Ausserdorfer erklärte zudem, dass es mehrere Gespräche mit Alois Pallua über seine Arbeit im Verein gegeben hatte und sich dieser schlussendlich bereit erklärte, übergangsweise weiter mitzuarbeiten und den Verein in jüngere Hände zu übergeben. Ziel von Pallua ist es, innerhalb eines Jahres einen Nachfolger zu haben. Einstimmig wurde Alois Pallua vom Ausschuss zum Präsidenten gewählt. Lukas Kosta und Manuela Dantone sind die beiden Stellvertreter.

Aufgabenaufteilung im Präsidium:

Alois Pallua, Präsident, Busse, Koordination Gesamtverwaltung

Lukas Kosta, Vizepräsident, Marketing

Manuela Dantone, Vizepräsidentin, Verwaltung Sportzone

Martin Wolfgruber, Schriftführer
Oswald Neumair, Sportärztliche Zeugnisse

Johannes Pueland, Kassier, Ansuchen

Als nächstes wird ein Treffen mit dem alten Ausschuss stattfinden. Dieser hat sich bereit erklärt, die neuen Mitglieder zu unterstützen und in das Amt einzuführen.

Abschließend stellte Martin Ausserdorfer in seiner Funktion als Gemeindereferent die Pläne für das Einreichprojekt des Sportgebäudes vor. Ebenso nützte er die Gelegenheit um sich bei allen zu bedanken, die sich für die Arbeit im Verein ehrenamtlich engagieren. Umgekehrt dankte ihm Alois Pallua für seinen Einsatz bei der Bildung des neuen Ausschusses.

Martin Wolfgruber
Schriftführer ASV St. Lorenzen



Der neue Ausschuss des ASV St. Lorenzen

Stehend Gemeindereferent Martin Ausserdorfer und die Sektionsleiter Oswald Dantone, Reinhold Oberegelsbacher, Hans Peter Berger, Pepi Frenes, Karlheinz Pallua und Rudl Dantone.

Sitzend das Präsidium mit Raimund Volgger, Johannes Pueland, Manuela Dantone, Alois Pallua, Lukas Kosta, Oswald Neumair und Martin Wolfgruber.

Jahreshauptversammlung

Sektion Rad

Pünktlich zu Beginn der neuen Radsaison wurde bei der Sportschützengilde die Jahreshauptversammlung des „Radclubs“ abgehalten. An jenem Sonntag, den 3. März 2013, hatte gerade das erste Rennen in Verona stattgefunden. Der Sektionsleiter blickte auf die vergangene Saison zurück, bei der erstmals bei einer Italienmeisterschaft keine Medaille geholt werden konnte.

Sektionsleiter Rudl Dantone konnte unter den Ehrengästen Vizebürgermeisterin Luise Eppacher, Sportreferent Martin



Gemeindereferent Martin Ausserdorfer, ASV Ausschussmitglied Hannes Pueland, Vizebürgermeisterin Luise Eppacher und der bestätigte Sektionsleiter Rudl Dantone.



Der alte und neue Ausschuss der Sektion Rad: Sektionsleiter Rudl Dantone, Jugendbetreuerin Annemarie Aichner, Vizesektionsleiter Josef Innerhofer, Jugendbetreuer Arthur Auer, Kassierin und Schriftführerin Waltraud Valle, Beirat Martha Danton und Beirat Günther Zimmerhofer. Im Bild fehlt Trainer Manuel Krautgartner.

Ausserdorfer und den Kassier des ASV Johannes Pueland herzlich willkommen heißen. In seinem Tätigkeitsbericht ging er auf die Erfolge der Landesmeisterschaft im Juni 2012 ein, wo Fabian Rabensteiner, Armin Kiebacher und Nadine Ellecosta einen Landesmeistertitel errangen. Fabian Rabensteiner wurde vierter bei der Italienmeisterschaft in Cormayeur. Beim Südtirolcuprennen waren Nadine Ellecosta, Stefan Denicolo, Fabian Rabensteiner und Daniel Kiebacher Gesamtsieger von 2012. Fabian ist seit heuer in die Profimannschaft „Fokus“ gewechselt. Für Julia Innerhofer war das vergangene Jahr von drei Verletzungen überschattet, dennoch nahm sie an zwei Weltcuprennen teil. Beim Finale des VSS in Gsies wurden Marie und Sarah Aichner sowie Nadine Ellecosta Landesmeisterinnen 2012 und erhielten den ersten Platz in der Mannschaftswertung.

Arthur Auer lobte die Kinder, die den ganzen Sommer über fleißig trainiert hatten und bedankte sich bei Gianni und Annemarie für ihren großen Einsatz und bei den Eltern für die Mitfahrt. Die Sektion Rad war bei 18 VSS Rennen dabei, mit von der Partie waren durchschnittlich 12-14 Kinder. Die Siege sind von Jahr zu Jahr knapper geworden, dennoch konnten von den Lorenzern 35 erste Plätze, 47 zweite Plätze und 35 dritte Plätze geholt werden.

Waltraud Seyr Valle verlas den Kassabericht, der mit Beifall genehmigt wurde.

Vizebürgermeisterin Luise Eppacher richtete ein großes Kompliment an Kinder und Eltern und appellierte an die Kinder, dass sie sich beim Radsport nicht unter Druck setzen sollten, sondern dass die Freude im Vordergrund stehen sollte. Sportreferent Martin Ausserdorfer stellte fest, dass die Radsaison bereits losgehe, während der Skibetrieb noch im vollen Gange sei. Er ermutigte die Mitglieder der Sektion Rad, sich im Hauptverein aktiv einzubringen und im Vorstand mitzuarbeiten. Der neue Kassier des ASV Johannes Puehl stellte sich persönlich vor. Er sei früher beim Fußball und im Stocksport aktiv gewesen und arbeite nun im Vorstand mit, um neue Erfahrungen sammeln zu können.

Rudl Dantone übernahm das Wort und erklärte, dass nach drei Jahren wiederum Neuwahlen anstünden. Die Mitglieder stimmten für den bestehenden Ausschuss und sprachen ihm das



Die Jahreshauptversammlung der Sektion Rad fand im Familienkreis und in gemütlicher Runde statt.

Vertrauen aus. Alle Mitglieder des Ausschusses waren bereit, ihre Tätigkeit fortzusetzen. Im Anschluss präsentierte der Sektionschef das Programm von 2013, wo die Sektion wiederum bei zahlreichen VSS Rennen ihre Stärke unter Beweis stellen wird. Ende Juni soll zum ersten Mal ein Trainingscamp organisiert werden. Dabei werden an mehreren Standorten Techniktrainings-

einheiten eingerichtet. Auch ein Dorfradrennen soll stattfinden.

Die Sektion Rad hat sich ehrgeizige Ziele gesteckt und möchte das Italiencuprennen nach St. Lorenzen holen. Dafür werden Sponsoren gesucht. Möge es ein gesundes und erfolgreiches Radjahr werden!

ap

Gemeinsam in die Pedale treten

Welcher kleine oder große Radfreak möchte sich den Lorenzner Radlern anschließen? Gerne können Kinder hineinschnuppern, mit Spiel, Spaß und Disziplin wird ein bis zwei Mal die Woche trainiert. Nähere Informationen zu genauen Zeiten unter Tel. 3484446448

Die Radler freuen sich auf euch!

Annemarie Larcher
Sektion Rad

Über Stock und über Stein: mit den Radlern die beste Technik und Kondition erlernen.



Gemeindeskirennen

Am Samstag, den 17. März fand das diesjährige Gemeindeskirennen auf der Korerpiste statt.

Die Tagesbestzeit erzielte Lucas Dantone.

Gertraud Berger Pichler

Gemeindeskirennen 2013

Mädchen 2005 und jünger				
1	Pichler	Leonie	2006	00:56,28
Buben 2007 und jünger				
1	Kumke	Simeon	2008	00:51,05
2	Alfreider	Tibo	2007	00:56,03
Buben 2006-2005				
1	Guarino	Alex	2006	00:43,62
2	Steger	Georg	2006	00:48,30
3	Kumke	Aaron	2005	00:48,74
4	Pichler	Kevin	2006	00:59,34
Mädchen 1999-2004				
1	Gatterer	Lena	1999	00:38,05
2	Mair	Hanna	2001	00:47,28
3	Kammerer	Alexandra	2004	00:49,44
Buben 1999-2000				
1	Mair	Peter	1999	00:38,04
2	Berger	Thomas	1999	00:38,27
Damen				
1	Tinkhauser	Heidi		00:37,57
2	Schwingshackl	Monika		00:43,57
3	Berger	Gertraud		00:45,08
4	Baldini	Veronica	1970	00:54,00
5	Kruk	Beata		00:54,77
Rennfahrer 2004-2007				
1	Mattevi	Dario	2004	00:37,01
2	Ciarlitti	Matteo	2005	00:39,94
3	Mutschlechner	Max	2005	00:42,64
4	Dantone	Jonas	2005	00:44,22
5	Leimegger	Hugo Valentin	2006	00:44,59
Rennfahrerinnen 2002-2006				
1	Baldini	Ludovica	2003	00:38,58
2	Zardini	Sophia	2004	00:38,98

Rennfahrerinnen 2002-2006				
3	Leimegger	Emelie Valentina	2002	00:42,75
Rennfahrer 2002-2003				
1	Ciarlitti	Iacopo	2002	00:34,20
2	Dantone	Simon	2002	00:35,66
3	Wachtler	David	2003	00:36,37
Rennfahrerinnen 2000-2001				
1	Waink	Michelle	2000	00:33,93
2	Steger	Anna	2001	00:34,60
3	Zardini	Elisa	2000	00:34,76
4	Pörnbacher	Heidi	2001	00:35,65
Rennfahrer 2000-2001				
1	Ferdik	Simon	2001	00:33,26
2	Pichler	Niklas	2001	00:34,53
3	Barbini	Francesco	2001	00:34,91
4	Neumair	Tobias	2001	00:35,44
Rennfahrerinnen 1997-1998				
1	Kammerer	Nina	1997	00:32,13
2	Kammerer	Linda	1998	00:34,39
Herren				
1	Dantone	Lucas	1997	00:31,36
2	Zardini	Fabio	1965	00:31,48
3	Taibon	Konrad	1963	00:34,23
4	Seidner	Franz	1960	00:35,68
5	Gatterer	Roland	1960	00:35,79
6	Neumair	Oswald	1971	00:37,34
7	Lobati	Jonathan	1988	00:38,97
8	Pörnbacher	Florian		00:40,33
9	Baldini	Alessandro	1966	00:42,56
10	Helwig	Peter		00:44,13
11	Ciarlitti	Augusto		00:47,77
12	Milesi	Simone	1988	00:49,27

Erfolgreiches Saisonsfinale der VSS-Rennserie

Beim Slalom Nachholrennen am Samstag, den 9. März auf dem Haunold konnten unsere Athleten wieder einige Top 15-Plätze herausfahren. Das Rennen fand bei Nieselregen statt. Der ASV St. Lorenzen konnte mit Platz 7 in der Mannschaftswertung nach Hause fahren.

Noch besser lief es am Sonntag, den 1. März in La Villa/Stern. Diesmal gab es Platz 6 in der Mannschaftswertung.

Gertraud Berger Pichler
Sektion Ski

Die Ergebnisse:

Slalom Nachholrennen am Samstag, den 9. März auf dem Haunold

Superbaby mixed	20. Platz	Ciarlitti Matteo
	21. Platz	Mutschlechner Max
	26. Platz	Dantone Jonas
U10 Baby weiblich	5. Platz	Baldini Ludovica
	15. Platz	Zardini Sophia
U10 Baby männlich	21. Platz	Mattevi Dario
U12 Kinder weiblich	4. Platz	Steger Anna
	21. Platz	Pörnbacher Heidi
U12 Kinder männlich	9. Platz	Pichler Niklas
	12. Platz	Ciarlitti Iacopo
	14. Platz	Barbini Francesco
	20. Platz	Ferdik Simon

Die Ergebnisse:

Slalom am Sonntag, den 1. März in La Villa/Stern

Superbaby mixed	9. Platz	Ciarlitti Matteo
	14. Platz	Mutschlechner Max
	20. Platz	Dantone Jonas
U10 Baby weiblich	16. Platz	Zardini Sophia
	19. Platz	Baldini Ludovica
U10 Baby männlich	4. Platz	Wachtler David
	10. Platz	Mattevi Dario
U12 Kinder weiblich	11. Platz	Pörnbacher Heidi
	25. Platz	Steger Anna
U12 Kinder männlich	4. Platz	Ferdik Simon
	6. Platz	Barbini Francesco
	12. Platz	Dantone Simon
	22. Platz	Pichler Niklas
	23. Platz	Ciarlitti Iacopo



Trainer OSSI mit
einem Teil seiner
Athleten ...

... da bleibt keine Schraube locker!
DANKE für Deinen Einsatz und Deine Ge-
duld – die VSS-Kinder und deren Eltern!

Erfolgreiche Skikinder beim Nightcup am Kronplatz

Im Monat Februar veranstaltete der Kronplatz den bereits zur Tradition gewordenen Nightcup nach Punkten. Dabei wurde an vier aufeinander folgenden Samstagen jeweils ein Nacht-Riesentorlauf auf den beleuchteten Pisten rund um den Kronplatz gefahren.

Beim Abschluss am Samstag, den 23. Februar auf der Korerpiste wurde heuer erstmalig ein Downhill-Rennen gefahren, welches großen Anklang fand.

Gertraud Berger Pichler

1. Rennen in Terenten:	Kat. Baby	Jonas Dantone	3. Platz
	Kat. Kinder	Simon Dantone	3. Platz
	Kat. Schüler	Simon Ferdik	4. Platz
		Niklas Pichler	7. Platz
		Noah Amrain	11. Platz
2. Rennen in Taisten:	Kat. Schüler	Niklas Pichler	4. Platz
		Simon Ferdik	10. Platz
3. Rennen in St. Vigil:	keine Teilnahme der Lorenzner wegen Trauer		
4. Rennen in Reischach:	Kat. Baby	Matteo Ciarlitti	3. Platz
	Kat. Kinder	Iacopo Ciarlitti	2. Platz
		Simon Dantone	3. Platz
	Kat. Schüler	Tobias Neumair	1. Platz
		Niklas Pichler	2. Platz
	Simon Ferdik	3. Platz	



Kat. Schüler: 1. Tobias Neumair, 2. Niklas Pichler, 3. Simon Ferdik



Zudem erreichten Simon Dantone und Niklas Pichler noch den 2. Platz in der Gesamtwertung!

Judokas im Wettkampfgeschehen

Gleich an mehreren „Fronten“ kämpften die St. Lorenzner Judokas kürzlich um Medaillen und Punkte. Wichtige Termine waren das Finale der U21 – Italienmeisterschaften in Apulien, das 31. Turnier der Stadt Tolmezzo im Friaul, der Europacup der U18 in Zagreb, sowie Rodeneck beim 1. Spieltag zum Südtirolpokal 2013.

Am 24. Februar standen für Katja Fürler, Karin und Marion Huber die Staatsmeisterschaften der Junioren (U21) auf dem Turnierplan. Katja gewann ihren ersten Kampf wegen drei Strafpunkte ihrer Gegnerin. Im zweiten Match gelang ihr ein weiterer Sieg gegen Pennucci aus Ligurien. Katja rückte so ins Viertelfinale vor, wo sie gegen die

spätere Staatsmeisterin Alessandra Prodocimo leider verlor und auch in der anschließenden Trostrunde nicht mehr zu überzeugen vermochte, Rang 9 für Katja Fürler. Marion Huber – die Titelverteidigerin von 2012 – lag nach kurzer Kampfzeit gegen die Römerin Francesca Milani mit einer Yuko-Wertung in Rückstand und drängte

zur Aufholjagd. Kurz vor Kampfbende erhielt sie vom Kampfrichtergespann mit „Hansokumakè“ eine Disziplinarstrafe (angeblich wegen verbotenen Griffs) und war somit disqualifiziert. Als letzte griff Karin Huber ins Kampfgeschehen ein, traf in Runde eins auf die Grand Prix- Siegerin von 2012 Greta Barisio, welche sie mit



Markus Wolfgruber im Einsatz

einer perfekten Technik nach 10 Sekunden überraschen konnte. Im Viertelfinale musste sie sich leider Sofia Fiora beugen und traf dann in der Trostrunde auf die Sardin Erika Lucente. Nach etwa zwei Minuten Kampfzeit musste Karin wegen einer Unaufmerksamkeit als Verliererin von der Matte, Rang 9 im Endklassement der Klasse bis 52 kg. Damit ging ein tolles Wochenende am italienischen Stiefelabsatz für die drei Judokas und Coach Steurer zu Ende.

Viermal Silber und viermal Bronze holte die Mixed-Staffel aus Judokas vom ASV St. Lorenzen und dem ASFC Rodeneck beim 31. Turnier der Stadt Tolmezzo. Junior Christoph Stampfl (-66 kg) und Martin Wolfgruber (SEN-90 kg) errangen die zwei Silbermedaillen und Markus Wolfgruber (SEN-90 kg) die „Bronzene“. Der Nachwuchs der „Filiale Rodeneck“ gewann mit Marlies Nussbaumer Silber in der U15 bis 40 kg und Sylvia Stampfl bis 48 kg. Tobias Oberhofer (U14 -45 kg), Johanna Pitscheider (U15 -40 kg) und Marion Pitscheider (U18 -52 kg) holten jeweils Bronze. Damian Pitscheider platzierte sich auf Rang 4 bei den Junioren bis 81 kg und Philipp Hochgruber belegte mit 3 Siegen und 2 Niederlagen Platz 5

in der Elite bei den 81ern. Martin Gatterer schied in derselben Klasse leider schon in Runde 2 aus. Diese Ergebnisse trugen zum 8. Rang (44 P.kte) in der Vereinswertung bei 61 teilnehmenden Judoclubs aus dem In- und Ausland bei.

Eine Woche später kämpften Marion Huber und Eva Maria Niederkofler dann in der Sporthall Sutinska Vrela von Zagreb um Medaillen und Punkte beim U18- Europacupturnier. Leider wurde daraus nichts, da Marion in Runde eins (bis 48 kg) gegen die Schwedin Nellie Einstein – die spätere Bronzemedaillegewinnerin – verlor und ausschied. Eine Runde weiter schaffte es Eva Maria in der Kategorie bis 52 kg, verlor dann aber gegen die Israelin Dan Avisor und schied auch aus. Aus Krankheitsgründen nicht dabei sein konnte Andrea Huber. Der nächste EC-Termin ist Antalya in der Türkei bzw. Kiew in der Ukraine, mal sehen, ob dort die Trauben auch so hoch hängen.

Am 17. März schickte die Sektion Judo ihre Jugend nach Rodeneck zum 1. Südtirol- Pokal. Sie verbuchte mit 7 Gold-, 4 Silber und 6 Bronzemedailen ein tolles Ergebnis. Gold errangen Valentina Fill, Michael Oberlechner und Samuel Triano (Kinder II), Bruno Marchetti und Lorena Zimmerhofer bei den Schülern sowie Sarah

Marchetti und Carmen Oberhuber in der A- Jugend. Silber ging an Noah Steurer (Kinder 1), Michael Berteotti (Kinder II) sowie an Daniel Frenes und Manuel Paulini in der B- Jugend. Je eine Bronzene holten Anna Oberhuber (Kinder 1), Elias Dellamaria (Kinder II), Tomas Oberlechner und Clemens Wolfgruber (Schüler) sowie Melanie Tinkhauser in der B- Jugend. Thomas Berteotti kam in der A- Jugend auf den 7. Platz. Die Neulinge Martin Scheiber (3.), Josef Rubner (4.) und Annalena Tashler (5.) ließen bei ihren ersten Wettkampferfahrungen mit sehr guten Platzierungen aufhorchen. Trotz stark dezimierter Mannschaft (Grippewelle) reichten diese 17 Stockerlplätze heuer für Rang 4 in der Vereinswertung bei 15 teilnehmenden Teams (mit 220 Teilnehmern) aus der Region Trentino/Südtirol. In der Teamwertung nicht zu schlagen war an diesem Wochenende der Nachwuchs vom Acras Bozen, gefolgt vom Gastgeber und den Grödnern.

Die nächsten wichtigen Wettkämpfe finden in Gardolo bei Trient, Genua (Città di Colombo), Catania (Finale „Assoluti“) und Bozen (Acras- Turnier) statt.

Karlheinz Pallua
Sektion Judo



Erfolgreiche Minis
in Rodeneck

AVS-Programm

Montag, 1. April 2013: Ostermontag – Höfewanderung ober Partschins

Sonntag, 14. April 2013: vom Santa-Colomba-See auf den Monte Calisio

Sonntag, 28. April 2013: Auf dem Vinschger Sonnensteig – von Mals nach Schluderns

AVS-Jugend

Samstag, 13. April 2013: Samstag – Erlebnistag im Wald

AVS-Hochtouren

Samstag, 6. April bis Sonntag, 7. April 2013: Skitourenwochenende Similaun 3599 m – Hintere Schwärze 3628 m

Sonntag, 21. April 2013: Skitour Langtaufererspitze 3526 m

Die Touren sind ausschließlich für AVS-Mitglieder. Nähere Informationen werden eine Woche vor Ausführung an der Anschlagtafel des AVS und auf der Homepage unter www.alpenverein-lorenzen.it bekannt gegeben.

Kinderschwimmkurs für Anfänger

Der KFS Zweigstelle St. Lorenzen organisiert auch heuer wieder einen Kinderschwimmkurs für Anfänger mit Schwimmlehrerin Frau Karin Wieser Oberschmied.

Termin: Mittwochs ab 27. März bis 15. Mai

Zeit: 15:00 – 16:30 Uhr

Ort: Schwimmbad des Sozialzentrums Traya in Bruneck

Mitglieder im KFS bezahlen 75 Euro, Nichtmitglieder 85 Euro Anmeldung und Informationen in den Abendstunden bei Frau Mathilde Niedermair Tel. 0474 474222

Musikalischer Ostergruß

Die Jugendkapelle und der KFS wünschen durch einen Ostergruß allen Lorenzern und Lorenznerinnen ein schönes Fest. Bei flotter Musik und dem alten Brauch des „Goggile Heckn“ (für gefärbte Eier sorgt der Familienverband) wollen wir am Ostersonntag nach der Messe auf dem Kirchplatz eine schöne gemeinsame Stunde verbringen.

Musikalischer Ostergruß

Termin: Ostersonntag, 31. März

Ort: Kirchplatz

6. Florianischießen

In der Einzelwertung können die Teilnehmer beliebig oft 10er Serien schießen. Bei der Mannschaftswertung wird jede Feuerwehrmannschaft mit mindestens 5 Teilnehmern gewertet. Die besten drei 10er Serien pro Teilnehmer zählen.

Termin: Dienstag, 2. April – *Beginn*

Samstag, 13. April – *Ende u. Siegerehrung*

Zeit: Siegerehrung 18:00 Uhr

Ort: Schießstand St. Lorenzen

Weitere Informationen werden bei der Sportschützengilde erteilt.

Orientalischer Tanz

Die diplomierte Tanzlehrerin Frau Elena Widmann bietet ab April 2013 – in Zusammenarbeit mit dem Sportverein St. Lorenzen – Kurse für Mädchen und für Frauen jeden Alters in St. Lorenzen an.

Frauen (Anfängerinnen u. Anfängerinnen mit Vorkenntnissen)

Beginn: Donnerstag, 4. April

Zeit: 20:00 – 21:30 Uhr

Insgesamt 12 Treffen

Mädchen

Beginn: Freitag, 5. April

Zeit: 14:45 – 15:45 Uhr (5-7 Jahre)

15:45 – 17:00 Uhr (8-12 Jahre)

Telefon und Info: 0474474052 oder 3396823346.

Kandidatenvorstellung

Der SVP Bezirk Pustertal lädt alle Interessierten zur Vorstellung der Kandidaten für die Basiswahl ein. U.a. werden sich die Spitzenkandidaten Arno Kompatscher und Richard Theiner sowie die elf Kandidaten für die Liste im Bezirk vorstellen.

Termin: Montag, 8. April

Zeit: 20:00 Uhr

Ort: St. Lorenzen

Im Anschluss gibt es die Möglichkeit bei einem Umtrunk Gedanken auszutauschen.

Verschönerungsverein Stefansdorf

Alle Mitglieder sind zur Vollversammlung eingeladen.

Termin: Dienstag, 9. April

Zeit: 20:00 Uhr

Ort: Alte Schule Stefansdorf

Frühjahrskonzert der Bauernkapelle Onach

Termin: Samstag, 13. April

Zeit: 20:00 Uhr

Ort: Vereinshaus St. Lorenzen

Alle Freunde der Bauernkapelle und der Blasmusik sind herzlich zum Konzert eingeladen.

Schusterglück und Schmugglerpech

Die Theatergruppe Onach gibt bekannt, dass sie auch heuer wieder ein Theaterstück einstudiert hat.

Das Stück, Schusterglück und Schmugglerpech wurde von Pauline Leimegger erweitert und bearbeitet.

Termine: Freitag, 19. April, 20:00 Uhr – **Premiere**

Samstag, 20. April, 20:00 Uhr

Mittwoch, 24. April, 20:00 Uhr

Freitag, 26. April, 20:00 Uhr

Samstag, 27. April, 20:00 Uhr

Sonntag, 28. April, 17:00 Uhr

Alle Aufführungen finden im Pfarrhaus Onach statt. Wir freuen uns auf Euren Besuch. Platzreservierungen unter 0474 403162, am besten nachmittags bis 17 Uhr.

SVP Basiswahlen

Die Mitglieder der SVP sind eingeladen ihren Spitzenkandidaten für den Landtagswahl im Herbst zu wählen und auch die vier Bezirkskandidaten zu bestimmen.

Termin: Sonntag, 21. April

Zeit: 8:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Ort: St. Lorenzen, Monal und Onach

Für Rückfragen stehen die Ortsobmänner zur Verfügung.

Perspektiven geben Heimat:

Thema: Teure Wohnung – teure Heimat?

Alle Interessierten sind herzlich zur Tagungsreihe eingeladen. Das sind die Themen der Veranstaltung: Welchen Stellenwert haben die eigenen vier Wände? Warum sind Wohnungen/Häuser bei uns so teuer? Haben die Förderungen zur Verteuerung beigetragen? Wer kann sich warum trotzdem solche Wohnungen leisten? Wo könnte wie gespart werden? Welche Förderungen müssten verstärkt werden? Was kann das Bausparen zur Verbesserung der Situation beitragen?

Termin: Freitag, 19. April

Zeit: 19:00 – 21:30 Uhr

Ort: Raiffeisen Forum Bruneck

Dr. Arno Kompatscher, Geom. Dietmar Niederkofler, Dr. Alex Oberfrank, Dr. Wilhelm Palfrader, Dr. Tanja Rainer, Leonhard Resch und Prof. Gottfried Tappeiner werden ihre Statements abgeben. Einführung und Diskussionsleitung: Regionalassessorin Dr. Martha Stocker

Vollversammlung Verein Inso Haus

Die jährliche Vollversammlung vom Verein Inso Haus findet statt. Alle Jugendlichen, interessierte Eltern und Vertreter der Vereine und der Pfarrei sind herzlich eingeladen.

Termin: Mittwoch, 24. April

Zeit: 19:30 Uhr – zweite Einberufung

Ort: Inso Haus

Es gibt unter anderem einen Rückblick über die Tätigkeiten des vergangenen Jahres und eine Vorschau zum aktuellen Jahresprogramm.

Markus Göbl vom Netzwerk der Jugendtreffs und -zentren wird im Rahmen der Vollversammlung ein Impulsreferat zum Thema „Jugendliche im Leistungsdruck – wie kann die Offene Jugendarbeit darauf reagieren?“ halten. Anschließend an das Referat ist Raum und Zeit zum Diskutieren.

Krippenbaukurs

Letzte Anmeldemöglichkeit für den Krippenbaukurs Anfang Juli, für Kinder, die im Herbst in die 5. Klasse aufsteigen. Bei Interesse Valle Renato 338 7276399 anrufen.

KLEINANZEIGER

Verkaufe sehr gut erhaltenes **Kindermountainbike** (5-8 Jahre) Tel.: 348/7051906

Für unsere Kinderfreunde-Sommerbetreuung in über 30 Gemeinden in ganz Südtirol suchen wir **Kinderbetreuer/-innen** von Ende Juni bis Mitte bzw. Ende August. Wir

freuen uns über die Zusendung Ihres Bewerbungsbogens, den Sie unter www.kinderfreunde.it finden und umgehend an unsere E-Mail-Adresse info@kinderfreunde.it senden.

Gut erhaltene kleine **Pusterer Tracht** Größe 46 wird verkauft. Tel. 0474474243

Zweizimmerwohnung mit Garage zu vermieten. Die Wohnung liegt im Zentrum von St. Lorenzen (Josef Renzlerstr.) und eignet sich für eine Einzelperson oder ein Paar. Leider kann ich die Wohnung immer nur am Wochenende, Freitagabend Interessierten zeigen. Wichtig ist mir ein zuverlässiger Interessent, der auf die Wohnung schaut. 3475069139

In St. Lorenzen wird eine **Haushaltshilfe** für zwei bis vier Stunden die Woche gesucht. Sollten Sie Interesse haben, so melden Sie sich bitte unter Tel. 3661751753

Einheimisches Paar mit Kind sucht eine **2 bis 3 Zimmerwohnung** in der Umgebung von St. Lorenzen, St. Martin oder Pflaurenz zu mieten. Tel. 3400714629

St. Lorenzen – ab sofort an Einheimische zu vermieten **Wohnung teilmöbliert** mit 2 Schlafzimmern, Wohnraum mit Küchenecke Bad, Balkon und Garage Tel. 340 9177621

Südtiroler Familie sucht **4-5 Zimmerwohnung** oder **kleineres Haus** zum Mieten. St. Lorenzen und Umgebung. Tel. 334 - 70 34 135

Wie die Zeit vergeht ! Was geschah in St. Lorenzen vor 30 Jahren?

Mit Auszügen aus dem Lorenzner Bote vor 30 Jahren sollen bestimmte Verwaltungsakte und Dorfereignisse in Erinnerung gerufen und die Jüngeren unter uns darüber informiert werden. Das eine oder andere lässt uns sicherlich schmunzeln. So sieht man, was sich in nur 30 Jahren verändert hat.

Heuer will die Gemeindeverwaltung verschiedene Maßnahmen im Konzept „Lebenswertes St. Lorenzen“ umsetzen. Dabei wird vor allem an die Umgestaltung der J.-Renzler-Straße gedacht. Vor dreißig Jahren machte

man sich Gedanken darüber, wie man die alten Futterhäuser im Markt beleben könnte. Ein Aquarell von Frau Margarete Kiem zeigt uns, wie die Nordansicht vom Markt damals aussah. Darunter stand folgender Text:

Wie vor hundert Jahren stehen die stolzen Futterhäuser noch da und bilden eine geschlossene Reihe wie eine Stadtgasse. Einst war neben einem Gasthof, einem Geschäft oder einem Gewerbe die Landwirtschaft die wirtschaftliche Grundlage der Bürger des Marktes. Heute haben die meisten die Landwirtschaft aufgegeben und die Futterhäuser stehen leer und ungenutzt und gleichen einem abgestorbenen Ast eines Baumes. Es ist aber schade, im Dorfzentrum Häuser leer stehen zu lassen oder als Abstellhäuser zu verwenden, während in der Umgebung immer neue wertvolle Gründe verbaut werden müssen. Der Gemeinderat hat sich nun bei einer Aussprache über den Bauleitplan die Frage gestellt, ob es nicht möglich wäre, diese Gebäude anders zu nutzen. Er will nun darangehen, den ganzen Markt, zuerst aber die Stadelreihen hinter dem Kirchplatz, als Sanierungszone auszuweisen. Damit soll die gesetzliche Grundlage geschaffen werden, auf der eine Umwidmung der leerstehenden Gebäude für heutige Bedürfnisse möglich ist.

Peter Ausserdorfer



Hallo Kinder,

die Tage werden länger, und draußen wird es wieder wärmer. Beobachtet ihr auch manchmal die Natur, die ersten Blumen, die zu blühen beginnen?

Es gibt so viele Dinge zum Entdecken. Viel Spaß beim Knobeln!

Vergesst auch nicht die Rätselfrage! Einsendeschluss ist wie immer der 20. April! Wir wünschen euch viel Spaß!

Besucht uns vom 06. bis 09. April 2013 auf der TipWorld in Bruneck. Ein tolles Kinderprogramm wartet auf euch! Wir freuen uns auf euren Besuch!!

Male nach Zahlen, danach kannst du das Bild noch bunt anmalen!



Rätselfrage:
Welche Blumen beginnen im Frühling zu blühen?
1) Krokusse
2) Eisblumen

Nur zwei Schmetterlinge sind gleich!



Süße Marienkäfer

Du brauchst:

- Dünnes Sperrholz
- Acrylfarben Rot und Weiß
- Schwarzen Foliestift & Permanentmarke
- Dunklen Draht, eventuell Wackelaugen
- Zange, Laubsäge, Schleifpapier oder alte Nagelfeile, Flüssigkleber



1. Zeichne den Marienkäfer-Körper auf das dünne Holz (der Körper ist ein etwas krummer Halbkreis - ähnlich wie ein halbes Ei).

2. Säge nun die kleinen Racker aus. Schleife die ausgefranzten Ränder mit Sandpapier oder einer alten Nagelfeile glatt.

3. Male die Marienkäfer an: Rot für den Körper und Hautfarbe für das Gesicht (Weiß mit ein wenig Rot mischen). Du kannst die Käfer natürlich auch ganz nach deinem Belieben anmalen. Auf alle Fälle gut trocknen lassen. Knipse mit einer Zange kleine Drahtstücke von der Spule ab und drehe jeweils ein Ende der Drahtstücke kreisförmig ein.

4. Male mit einem dünnen Permanentstift ein Gesicht. Die roten Wangen kannst du mit einem Buntstift aufmalen. Auch kleine Wackelaugen sehen toll aus. Klebe nun noch die Draht-Fühler auf. Das funktioniert recht gut, wenn du den Flüssigkleber mit Hilfe eines Zahnstochers positionierst. Alles trocknen lassen.

Befestigst du die lustigen Holz-Käfer auf einem vierblättrigen Kleeblatt aus Filz werden sie zu Glücksbringern.

